

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich nachm. 5 Uhr für den gew. Tag. Bezugspreis: Bei Abholung in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 2 Mk. im Monat, bei Zahlung durch die Posten 2,30 Mk., bei Postbestellung 2 Mk. wöchentlich. Einzelnummern werden nach Möglichkeit abgegeben und unter Umständen zu jeder Zeit bezogen. Im Falle höherer Gewalt, Krieg oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Abrechnung des Bezugspreises. — Abrechnung einzelner Abnehmer erfolgt nur, wenn Porto beiliegt.

Abzugspreis: Die 4spaltige Kennziffer 20 Goldpfennig, die 4spaltige Zeile der amtlichen Bekanntmachungen 40 Goldpfennig, die 2spaltige Reklamierzeile im textlichen Teile 100 Goldpfennig. Nachweisungsgebühr 20 Goldpfennig. Besondere Anzeigen werden nach Möglichkeit angenommen bis vorm. 10 Uhr. Durch Fernruf übermittelte Anzeigen übernehmen wir keine Garantie. Jeder Reklamationsprozess ist möglich, wenn der Bezug durch Klage eingezogen werden muß oder der Kaufpreis in Konkurs gerät. Anzeigen nehmen alle Verwaltungen entgegen.

Das Wilsdruffer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meissen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamts Tharandt, Finanzamts Rössen.

Nr. 221. 85. Jahrgang. Telegr.-Adr.: „Amtsblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Dienstag, 21. September 1926

Arbeitsfragen vor Winterbeginn.

Von volkswirtschaftlicher Seite wird uns geschrieben: Die freien Gewerkschaften veranstalten zurzeit eine sehr rege Werbetätigkeit, um ihre Reihen aufzufüllen; denn auch in Arbeitnehmerkreisen ist man sich darüber klar, daß der Rückgang der Erwerbslosenziffer nicht etwa einem Abstellen der Wirtschaftskrise zu verdanken ist, sondern in der Hauptsache von uns die Früchte der englischen Streikbewegung geerntet werden, diese Ernte aber sehr bald zu Ende sein wird.

Auch der Deutsche Städtetag hat ja in seinen soeben beendigten Verhandlungen der Frage der Arbeitslosigkeit die größte Aufmerksamkeit gewidmet und sie für lösbar, zum mindesten aber für der Witterung möglich erklärt nicht auf dem Wege von Kostlandsarbeiten, sondern auf dem einer fördernden Handels- und Wirtschaftspolitik. Die großen Überschüsse, die aus den letzten Steuerjahren stammen, haben das Reich, die Länder und die Kommunen in den Stand gesetzt, die in Wirklichkeit la außerordentlich unwirtschaftlichen Kostlandsarbeiten durchzuführen; aber wir sind jetzt finanziell am Ende unserer Kraft. Dabei kann damit gerechnet werden, daß die Zahl der Erwerbslosen nicht mehr weiter sinkt, sondern ein Umschwung in dieser Entwicklung eintritt, weil die Landwirtschaft die von ihr aufgenommenen Arbeitskräfte jetzt allmählich wieder abzugeben beginnt wird. Die Aussichten sind also keineswegs rosige für den kommenden Winter.

Der englische Bergarbeiterstreik hat der deutschen Kohlenwirtschaft über die ja immer ziemlich stille Sommerzeit hinweggeholfen, hat außerdem dazu geführt, daß die Vorkriegsförderung mengenmäßig wieder erreicht worden ist. Aber leider ist der deutsche Inlandsbedarf an Kohlen nur wenig erheblich gestiegen. Und die bessere Konjunktur der Kohlenindustrie hat sich rückwirkend kaum bemerkbar gemacht in den anderen deutschen Industriezweigen. Vielmehr klagt besonders die deutsche Maschinenindustrie über die große Zurückhaltung der Bergwerke hinsichtlich Bestellung neuer Maschinen. Die Zurückhaltung ist aber verständlich, weil ja noch damit zu rechnen ist, daß über kurz oder lang ein erbitterter Kampf mit der englischen Konkurrenz ausbrechen wird, für den man deutschseits alle finanziellen Mittel bereithalten muß.

Die Zweckmäßigkeitseinstellung der deutschen Industrie, ihre Zusammenballung zu großen Konzernen, Arbeitsgemeinschaften, Syndikaten, Trusts hat im Laufe des Sommers neue große Fortschritte gemacht. Wenn man von einer leichten Besserung der deutschen Wirtschaftsaussichten sprechen will, so muß man dabei erwägen, daß sich diese Besserung nur sehr wenig in einer Mehrbeschäftigung von Arbeitskräften äußert, weil im Wesen der Verhandlungen nicht zuletzt eine Herabminderung der Arbeiterzahl liegt. Wenn beispielsweise im Kohlenbergbau die Fördermenge der Vorkriegszeit erreicht ist, so geschieht das mit Hilfe härtester Verwendung maschineller Kräfte, geschieht das mit rund 150.000 Arbeitern weniger als 1913. Die Elektrifizierung der deutschen Reichsbahn des weiteren würde, wie man berechnet hat, zu einer Personalarparnis von etwa 40% der gegenwärtigen Kopfzahl führen. Ob also mit einer wesentlichen Herabminderung der Erwerbslosenziffer noch wird gerechnet werden können, ist mehr als zweifelhaft; wahrscheinlicher ist, daß wir mit dem Herbst wieder ein Herausgehen dieser verhängnisvollen Zahl erwarten müssen, falls nicht ein Wunder geschieht. Ein solches Wunder ist ja nicht ausgeschlossen, denn bisher ist es noch keiner volkswirtschaftlichen Wissenschaft oder Praxis gelungen, das Auf und Ab weltwirtschaftlicher Krisen zu ergründen oder festzustellen, warum solche Krisen ausbrechen und warum und wann sie dann wieder dem Aufstiege weichen. Vielleicht stehen wir wieder vor einer günstigeren Entwicklung, weil doch manche Hemmnisse und Wirnisse aus dem Wege geräumt sind und außerdem die Erkenntnis sich Bahn bricht vom Bestehen weiterer ganz bestimmter Hemmnisse dieser Art. Vielleicht wird diese Erkenntnis fördernd wirken.

Man muß sich freilich darüber keine Illusionen machen, nunmehr beginne ein Zeitalter friedlichen wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeitens innerhalb der europäischen Völker. Man kann hoffen, darf aber nicht damit rechnen. Gerade für Deutschland wird aber darum im kommenden Winter die Frage der Erwerbslosenfürsorge in den Vordergrund treten; es wäre sehr zu wünschen, daß man nicht wie im vergangenen Frühjahr sich scheut, sie energisch anzupacken.

Die Ausführung der Koblenzer Befriedigungsvereinbarungen.

Koblenz. Die französischen Militärjustizbehörden des Rheinlandes haben am 17. September auf Grund der Koblenzer Befriedigungsvereinbarungen 24 Personen in Freiheit gesetzt und in 70 Fällen die Einstellung des Verfahrens oder der Vollstreckung verfügt. Rund 30 Gefangene, die in der geräumten Zone wegen gewisser Verbrechen verurteilt worden waren, wurden heute den deutschen Behörden übergeben.

Starker franz. Widerstand gegen die Pläne Briands.

Paris, 20. September. Briand kehrt morgen nach Paris zurück. In gewissen Kreisen der Rechten erfährt man, daß innerhalb der Regierung starke Widerstände gegen die Pläne Briands bestünden. Man glaubt sogar, daß die heutige Frankfurter auf diese Unsicherheit zurückzuführen ist. Nach ruhigen Beurteilern aus dem gleichen Lager ist diese Befürchtung übertrieben. Poincaré, Barthou, Lortie und Bolancé, schreibt der nationalistische Intelligenz, werden das größte Augenmerk darauf richten, ob die in Thoiry in großen Zügen festgelegte Absicht sich auch in den Rahmen des Versailles einreihen lasse und ob die Unantastbarkeit dieses Vertrages selbst gewährleistet sei. Es werde auch nicht an der Frage fehlen, ob der Dawes-Plan Deutschland überhaupt die Freiheit läßt, eine Sonderentscheidung zu treffen, von der seit Thoiry vielfach die Rede sei. Dagegen erwartet man, daß Poincaré und Perrier Briand in keinen Bestrebungen unterstützen werden. Als interessantestes Moment einer deutsch-französischen Zusammenarbeit wird mit Vorliebe die Möglichkeit einer gemeinsamen Front gegen Washington in der Schuldenfrage in den Vordergrund gezogen. Deutschlands finanzielle Freiheiten sollen seit Bestehen des Dawes-Planes und des Transferrates begrenzt sein, so daß Frankreich für die frühzeitige Räumung nur Versprechen einer finanziellen Hilfe bekommen würde, die selbst von allen möglichen anderen entscheidenden Faktoren abhängig sein würden. Das Argument, daß die Räumung des linken Rheinufers auch von der Zustimmung Belgiens und Englands abhängt, wird aber selbst in den äußersten Rechtskreisen nicht als widerstandslos gehalten. Leider bestimme nur das große Fragezeichen: Die finanzielle Hilfe Deutschlands zur Wiederaufrichtung der französischen Finanzen! Die englischen Konventionen zur deutsch-französischen Annäherung werden als günstig, aber mit gewissem Einschlag von Besorgnis angesehen.

Neue Zusammenkunft Stresemann-Briand?

Die Haltung Poincarés. Nach Pariser Zeitungsmeldungen wird binnen kurzem eine neue Zusammenkunft zwischen Briand und Stresemann stattfinden. Als Ort der Begegnung soll Paris in Frage kommen. Diese Reise würde, wie der „Excellior“ zu melden weiß, schon Anfang Oktober ausgeführt werden, falls der französische Ministerrat die in Thoiry zwischen Briand und Stresemann getroffenen Abmachungen ratifizieren sollte.

Allerdings ist die Zustimmung des französischen Ministerrats noch sehr fraglich, da, wie der „Quotidien“ mitteilt, im französischen Kabinett schwere Meinungsverschiedenheiten beständen. Mehrere Minister, zu denen auch Poincaré gehören soll, stehen nach Meldung dieses Blattes der Politik Briands durchaus eindeutig gegenüber. Wie scharf die Gegenstände im Kabinett eien, geht schon daraus hervor, daß Minister Marin noch vor kurzem die Politik Briands „eine irrationale Preisgabe aller französischen Pfänder“ und eine „größtenteils sinnlose und kindliche Wortspielerei“ genannt habe.

Thoiry als Schemawürdigkeit.

Hunderter von Teilnehmern an der Vorkonferenz, Journalisten und viele seiner Bürger sind nach Thoiry hinausgewandert, dem kleinen, wenige Kilometer hinter Genf gelegenen Jurastädtchen, um die historische Unterredung zwischen Briand und Stresemann zu beobachten und dem kleinen Landgasthaus einen Besuch abzustatten. Der Wirt des kleinen Hotels Löger, hat denn auch wohl richtig kalkuliert, als er das Zimmer, in dem die Unterredung der beiden Minister im Weisener einsigen Dolmetschers stattgefunden hat, gänzlich un-

verändert ließ. Bis auf die Zigarrenreste und die Weinflaschen ist auf dem weißgebedeckten Tisch in dem im ersten Stock des Gasthauses gelegenen Zimmer alles unberührt geblieben. Man kann noch feststellen, daß es nicht leeren Flaschen Wein waren, die die drei Herren beim Mittagessen ausgetrunken haben, sondern nur zwei Flaschen weißen Landweins und eine Flasche roter Bordeaux, von dem noch die Hälfte vorhanden ist.

Die entsetzliche Sturm- katastrophe in Florida.

Die furchtbare Wirkung einer 9stündigen Sturmslut.

Newport, 20. September. Nach den aus Florida in Newport eintreffenden Meldungen handelt es sich bei der Wirbelsturmkatastrophe um das größte Unglück, von dem Amerika jemals heimgesucht worden ist. Der Tornado, der von den westindischen Inseln hergekommen war, hat eine große Anzahl von Ortschaften einfach wegrasirt. Der Wind, der mit 140-Meilen-Geschwindigkeit wütete und Springfluten über das ganze Küstenland hinwegjagte, hatte auf einem Gebiet von 60 Meilen Ausdehnung alles vernichtet. Die neuesten Meldungen geben mehr als 2000 Todesopfer und 9500 Verletzte an. 250 Schiffe sollen schwer beschädigt, davon fast hundert vollkommen vernichtet sein. Die Zahl der Obdachlosen beträgt nach diesen Meldungen 50000. Der Orkan wütete neun Stunden lang ununterbrochen. Er hob im Hafen ganze Schiffe hoch und schleuderte sie mitten in die Stadt hinein. Die Yacht „Hobab“, die unter dem Namen „Meteor“ früher Kaiser Wilhelm II. gehörte, wurde auf die Strohen Miamis gekentert. Es gibt in Miami kein einziges unbeschädigtes Haus mehr. Die meisten sind eingestürzt. Die gesamten Hafen- und Docksanlagen sind vollkommen in Trümmer gelegt. — Ähnliche Szenen spielten sich auch in anderen Städten der Küste ab.

Fortschreiten des Orkans.

Newport, 20. September. Nachdem der in Florida wütende Orkan den mexikanischen Golf überschritten hat, erreichte er am Montag morgen Pensacola im Nordwesten Floridas. Seit Montag früh sind die Verbindungen mit diesem Ort abgebrochen. Auch der Radioverkehr funktioniert nicht mehr, so daß für das Schicksal dieses Ortes das schlimmste befürchtet werden muß. Nach den Meldungen des amerikanischen Wetterbureaus bewegt sich der Orkan in der Richtung nach Mobile fort, wo er schließlich erwartet wird.

Das Dorado Amerikas.

Florida hatte sich im Laufe der letzten Jahre zur amerikanischen Riviera entwickelt. Das milde, halbtropische Klima, die herrliche Seebäder und die günstige Verkehrs-lage Floridas zogen seit jeher zahlreiche Gäste an, die dem strengen nordamerikanischen Winter entgehen wollten. So entstanden hier Bäder und Luxusstätten, die an ausgedehntem Komfort bald alles in der Welt übertraf. Erst amerikanischer spekulativer Sinn schuf an der Floridaküste beinahe über Nacht mit den Mitteln der vollendeten Technik und Zivilisation eine Anzahl Vergnügungs- und Erholungsstätten, deren überreichliche Pracht auf den vorwiegendsten Geschmack zugeschnitten war. Die erlebteste amerikanische Gesellschaft, Dollarherrscher und andere Größen, pflegte sich dort in der jüngsten Zeit ein Stelldichein zu geben und suchte sich gegenseitig im verschwenderischen Lebensstil den Rang abzulaufen. In diese Welt des Lebensgenusses ist plötzlich eine Naturkatastrophe von unerhörtem Ausmaße hineingebrochen.

Beamtenhaft und Staat.

Dr. Külz bei den sächsischen Gemeindebeamten. Gelegentlich der Tagung des sächsischen Gemeindebeamtenbundes in Leipzig hielt bei der Eröffnung Reichs- annenminister Dr. Külz eine Rede über Wesen und Aufgaben der Beamtenhaft, in der er über das Verhältnis von Staat und Volk und Wirtschaft zu der Beamtenhaft und über die Organisation der Beamtenhaft selbst sprach. Die starke Wandlung seit 1918 bestand, so sagte der Minister, darin, daß Deutschland vom Obrigkeitsstaat auf den Weg zum Volksstaat gekommen sei. Das bedinge, daß sich der Beamte dem Staat innerlich verbunden fühle und das Gefühl des Verbundenenseins mit dem Staate auch bei den Volksgenossen erwecke und rechtfertige, und zwar bei allen Volksgenossen, denn der Beamte sei ein Diener der Gesamtheit, nicht Diener einer Partei. Daraus ergebe sich auch die Forderung, daß der Staat sich mit der Beamtenhaft verbunden fühle. Der wesentliche Inhalt des Treueverhältnisses zwischen den beiden und das Fundament des Berufsbeamtenums

er das Bekenntnis der Beamtenhaft zu dem Staate und das Bekenntnis des Staates zu seinen Beamten.

Der Minister führte weiter aus, daß die Beamtenhaft Anspruch auf ein Beamtenrecht habe, das den Pflichtenkreis der Beamten nach neuzeitlichen Verhältnissen regelt und die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Beamten durch klare Rechtsansprüche sichert. Dieses lang erwartete Gesetz sei im Reichsministerium des Innern fertiggestellt und in einem fortgeschrittenen Stadium seien auch die neue Dienststrafordnung und das Beamtenvertretungsgesetz. Minister Külz sprach sodann über die politischen Strömungen der Beamtenhaft und stellte die Grundforderung auf, daß die Organisation der Beamten von jeder einseitigen Parteipolitik freizulassen werde. Die berufspolitische und staatspolitische Betätigung der Beamtenhaft müsse ihre Zusammenfassung in einer einheitslichen, allumfassenden, geschlossenen Spitzenorganisation finden.

Qualitätsleistungen in der Wissenschaft.

Eine Rede des Kultusministers Beder.

Auf der 89. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte ergriff der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Prof. Dr. Beder, das Wort. Er führte hierbei aus, daß die unsere Industrie nur als Qualitätsindustrie eine Zukunft hat, so auch die Weltgeltung unserer deutschen Wissenschaft abhängig von Qualitätsleistungen ist. Mit ernster Sorge erfüllt uns die Frage des Nachwuchses. Strenge und nochmals Strenge, vom Abitur bis zum Staatsexamen, muß die Lösung unserer harten Zeit sein. Wir dürfen die Jugend nicht abschrecken, aber auch nicht verweichlichen. Wir brauchen individuelle Frucht, nicht kollektive Schablone. Möge der Geist starker, individueller Wissenschaftlichkeit, wie er diese Versammlung besetzt, vorbildlich sein für unsere Zukunft. Behält Deutschland die Zeugungskraft individueller Stolz und zugleich den Opfergeist sozialer Gemeinschaft, dann sind wir nicht nur ein Volk von Brüdern, sondern auch ein Volk von Männern, das erhabenen Hauptes in die Zukunft blickt darf.

Schluß des Hindenburg-Manövers.

Rückkehr des Reichspräsidenten.

Aber den Verlauf des Manövers bei Mergentheim ist zu berichten, daß Reichspräsident von Hindenburg mit großem Interesse der Kritik folgte und selbst wiederholt das Wort nahm. Nach Beendigung der Kritik hatten die Truppen der 7. Division Gelegenheit, an der Straße Poppenhausen-Unterwittighausen den Reichspräsidenten zu sehen.



Hindenburg im Mandvergelände.

Am Sonntag brachten die Mergenthaler Gesangsvereine und das Kurorchestr dem Reichspräsidenten ein Ständchen vor dem Kurhaus. Als der Reichspräsident auf den Balkon herabtrat, stimmte die Menge, die sich inzwischen angesammelt hatte, das Deutschlandlied an. Nach dem Ständchen begrüßte der Reichspräsident die Dirigenten und sprach ihnen seinen Dank für die Ehrung aus. Sodann begab sich Reichspräsident von Hindenburg zum Gottesdienst in die Schloßkirche des Deutsch-Ordens-Schlösses. Anschließend besuchte er einige Truppenunterkünfte und folgte einer Einladung des Kürsten zu Hohentanneburg in das Schloß nach Weiskersheim.

Nachdem der Reichspräsident noch einer Flugveranstaltung beigewohnt hatte, trat er die Rückreise nach Berlin an.

Letzte Meldungen

Bermischte Drahtnachrichten v. 20. September.

Keine weiteren Erkrankungen in Buch.

Berlin. Nach einer Mitteilung des Nachrichtenamts der Stadt Berlin sind in der Kinderheilstätte in Buch nach dem 17. September keine neuen Erkrankungen mehr vorgekommen. Sämtliche Kinder befinden sich wieder wohl. Die bakteriologische Untersuchung hat ergeben, daß es sich um Erkrankungen an Paratyphus handelte. Durch ein Küchenmädchen, das an Darmtyphus erkrankt war, war an sich einwandfreies Fleisch infiziert worden.

Vorfällig kein Verfahren gegen Hilde Göhe.

Magdeburg. Im Gegenfah zu den Meldungen einiger Blätter erzählt man von zugehöriger Stelle, daß gegen die frühere Frau Schröder, Hilde Göhe, bisher kein gerichtliches Verfahren wegen Verleumdung oder Beleidigung zum Vordringen gekommen ist. Auch ein Haftantrag der Staatsanwaltschaft gegen die Göhe liegt noch nicht vor.

Eisenbahnanschlag eines Zehnjährigen.

Magdeburg. In Groß-Bude bei Gerwin legte ein zehnjähriger Schüler aus Rathenow große Steine auf die Schienen, um einen Zug zur Entgleisung zu bringen. Bei seinem Vorhaben wurde er jedoch gefaßt, so daß er festgenommen und dem Direktor seiner Schule ausgeliefert werden konnte.

Schüler als Eisenbahnbrecher.

Breslau. Den Breslauer Neuesten Nachrichten wird aus Frankenstein gemeldet: Vier Knaben der hiesigen Volksschule, von denen der Älteste, der Anführer, erst 14 Jahre alt ist, haben ein Attentat auf den Nachmittagszug von Ramenz nach Königszelt versucht, indem sie einen Bremsstein auf den Schienen besetzten. Unmittelbar vor dem heranbrausenden Zug gelang es dem Oberbahnwärterscheher des Bahnhofes Frankenstein, der auf seinem Dienstage die Knaben beobachtete, durch rechtzeitiges Entfernen des Hindernisses ein furchtbares Unglück zu verhüten.

Der Khlbeder Mörder gefaßt?

Stettin. Wie berichtet wird, ist es einem ehemaligen Offizier, der am Tage des Mordes an dem Hotelbesitzer Witten in der Nähe der Nordsee weilt, gelungen, in der Nähe von Gäntherberg an der Straße Berlin-Stettin ein des Raubmordes verdächtig Individuum der Kriminalpolizei zu überliefern, das in das Angermünder Amtsgefängnis eingeliefert wurde. Ob es sich in der Tat um den gefaßten Raubmörder handelt, wird sich erst in den nächsten Tagen herausfinden müssen.

Bootsunfall auf der Elbe.

Hamburg. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag geriet auf der Elbe bei Weiden, ein Motorboot zwischen einen Schlepper und eine Schute und wurde durch letztere zum Sinken gebracht. Die Anfaßen, ein Fischer Fischbändler

und dessen Frau und Kind, erkrankten, während der Bootsführer gerettet wurde.

Erneutes Fallen des Franken.

Paris. Die Devisenkurse zeigten heute erneut eine beträchtliche Anspannung. Das Pfund, das am Sonnabend mit 170,25 geschlossen hatte, eröffnete heute vormittag mit 173,25 und stieg auf 174, der Dollar von 35,48 auf 35,84.

Neues Wirtschaftsprogramm in der Sowjetunion.

Moskau. Von gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß das Zentralkomitee des Politbureaus eine Sonderkommission damit beauftragt hat, einen neuen Plan für die Wirtschaftspolitik der Sowjetunion zu entwerfen. Den Vorsitz der Kommission hat der Volkskommissar Kuibyschew übernommen. Die Kommission hat beschlossen, Privatkapital in Höhe von 10 Prozent des Gesamtkapitals an staatlichen Unternehmen zuzulassen, Privatkapital beim Außenhandel mit der Mongolei zu erlauben, ausländischem Kapital die Ausfuhr aus der Sowjetunion ohne besondere Genehmigung der Sowjetregierung zu gestatten, und das Gesetz über die Arbeit der Warenbüros und Geldbüros in der Sowjetunion umzugestalten.

Welt und Wissen.

w. Vitamins D. Man konnte bisher die Vitamine oder Retinole A, B, C, die für die Ernährung und das Gedeihen des Menschen sehr wichtig sind, und deren Fehlen bestimmte Krankheiten bedingt. Nunmehr ist es gelungen, in den Schalen von Orangen und Zitronen ein viertes Vitamin zu finden. Versuche an Tieren, die hauptsächlich mit Zitronenschalen gefüttert wurden, ließen erkennen, daß in diesen Schalen ein reiches Vorkommen von Vitamin B, das für das Gedeihen der Kerne von Wichtigkeit ist, vorhanden war. In viel geringerer Menge sind in den Zitronenschalen die Vitamine A und C enthalten. Das neue Vitamin D, das man in den Schalen fand, kann als eine Unterabteilung des Vitamins A angesehen werden. Eine vitaminlose Diät rufte Augenleiden hervor und verzögerte das Wachstum, was nach dem Kräfte in zahlreichen Großstädten beobachtet werden konnte. Das neu entdeckte Vitamin D verhindert oder heilt die Englische Krankheit; es findet sich, außer in den genannten Früchschalen, im Lebertran, in grünem Gemüse und in der Milch.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 21. September 1926.

Wertblatt für den 22. September.
Sonnenaufgang 6⁰⁰ | Mondaufgang 6⁰⁰ N.
Sonnenuntergang 6⁰⁰ | Monduntergang 6⁰⁰ N.
1914 Kapitänleutnant Bebbjahn vernichtet mit U. 9 drei englische Kreuzer bei Heland.

Das sächsische Handwerk und Gewerbe.

Der Verband Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine hielt vom Freitag bis Sonntag seine 31. Jahreshauptversammlung in Großhartsdorf ab. Vertreten waren gegen 50 Vereine aus allen Teilen Sachsens. Das erste Referat hielt der Lehrbeauftragte an der Handelshochschule Leipzig, Dr. Karl Thalheim, über Deutschlands Wirtschaftslage und seine wirtschaftlichen Zukunftsmöglichkeiten. An zweiter Stelle sprach Syndikus Johannes Berndt-Gera über: Der Wiederaufbau des gewerblichen Mittelstandes und die sozial. Fürsorge.

In die mit lautem Beifall ausgenommenen Vorträge schloß sich eine eingehende Aussprache, in der immer wieder die Notwendigkeit des Ausbaues der sozialen Fürsorge betont wurde. Gleichzeitig wurde versichert, daß der Mittelstand auch weiterhin am Wiederaufbau Deutschlands mitarbeiten will, nur darf man seine Erzeugnisse nicht untergraben. Der Mittelstand hat eine Macht in den Berufsorganisationen und wird sich durchzusetzen wissen.

Nach der Mittagspause sprach Dr. Hans Zimmer-Dresden über: Das Problem des handwerklichen Leistungswesens.

Nach dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht umfaßt der Verband 92 Vereine mit 14 616 Mitgliedern. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt, der Haushaltsplan für das Jahr 1926/27 wurde genehmigt. Vom Kassensbericht nahm man Kenntnis, ebenso vom Bericht über die Preukler- und Bettin-Stiftung. Scharf kritisiert wurde die Haltung Prof. Dr. Kastrer in Fragen der Besteuerung der Konsumvereine im Sächsischen Landtag. Eine längere Aussprache entspann sich über die Lebensschwierigkeiten an Wochenenden und die Sonntagsruhe, speziell im Friseurgewerbe; die Meinungen waren geteilt. Einerseits wünschte man längeres Offenhalten der Läden, namentlich die Vertreter von Bernstadt i. S., andererseits gab man seiner Freude über die endlich erlängte Sonntagsruhe Ausdruck. Der Verband als solcher lehnte entsprechende Anträge ab und empfahl, die Angelegenheit drücklich zu regeln. Auch gegen das Pflasterium nahm man Stellung und regte an, diesen noch mehr als bisher zu Leibe zu gehen, doch die Errichtung einer Zentralstelle, die Bescheidematerial hierüber verarbeitet, wie es von Königsbrunn angeregt worden war, lehnte man ab, bezoglichen einen Antrag Obercunnersdorf betr. eine höhere Auf- bzw. Umwertung sämtlicher Guthaben. Endlich wurde über bessere Vertretung von Handwerk, Handel und Gewerbe in den Steuerassessoren verhandelt. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Der Verbandstag 1927 soll in Coswig bei Dresden, der 1928 in Marienberg stattfinden.

Schwimmbad Wilsdruff. Wassertemperatur 19 Grad Celsius.

Der Ausschuss für die Kantoren-Tagung nahm gestern abend zunächst einen Rückblick des Vorsitzenden, Herrn Kantor Oberlehrer Hienrich, über den mit sehr viel Anlauf zum Abschluß gebrachten Besuch Koglers und der Leisniger Sänger entgegen. Herr Kassierer Wersner konnte als immerhin erfreuliches Ergebnis berichten, daß das Konzert einen Reingewinn von 88,70 Mark für den Orgelfonds ergeben habe. Nachdem Herr Kantor Hienrich den Ausschuhmilitärs für die bisher geleistete Arbeit gedankt hatte, galten die weiteren Beratungen der am 1. und 2. Oktober in Wilsdruff stattfindenden Tagung des Landesverbandes der kirchenmusikalischen Beamten Sachsens in den Kreisobermannschaften Dresden und Bautzen. Bisher haben sich 45 Personen angemeldet, doch wird mit zahlreichen Nachmeldungen gerechnet. Die Mehrzahl der Teilnehmer kommt am 1. Oktober vormittags 10,58 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe an, wird daselbst empfangen und nach dem „Able“ geleitet, wo die Wohnquartiere verteilt werden und sich bereits 1/2 12 Uhr die Vertreter-Versammlung anschließt. Die ist zwar nicht öffentlich, doch sind Gäste und Interessenten für die Verhandlungen gern gesehen. Gemeinsam wird hierauf das Mittagessen eingenommen. Meldungen dafür nimmt der „Able“ mit entgegen. Am 5. Uhr nachmittags wird die Vesper-Glocke zur musikalisch-liturgischen Vesper nach der Kirche rufen. Das dafür vorgesehene Programm ist sehr reichhaltig und steht unter dem Leitgedanken „Singt dem Herrn ein neues Lied“. Ausführliche sind:

Konzertfängerin Fräulein Herta Böhm-Dresden (Alt), Konzertfängerin Fräulein Doris Rost-Wilsdruff (Sopran), Kantor und Organist Hanns Ander-Donath-Dresden (Orgel), Konzertmeister des Mozarte-Vereins Gottfried Hofmann-Stirl-Dresden (Violine), Lehrer Hienrich-Daubenheim (Orgel), die Sängerkreisgruppe unter ihrem Leitermeister Lehrer Paul Hienrich und der Freiwilligen Kirchenchor. Die Oberleitung liegt in den Händen des Herrn Kantor Oberlehrer Hienrich. Eine kurze erbauende Ansprache hält Herr Harter Wolke. Derselben folgt ein gemeinsam gesungenes Kirchenlied. Die Eintrittspreise sind in Anbetracht des Gebotenen sehr niedrig gestellt: Altarplatz 1,25 Mark, Empore 75 und Schiff 50 Pfg. Für den Abend wird dann zu einem gemächlichen Beisammensein im „Löwen“ eingeladen. Auch die hierfür aufgestellte Vortragsfolge verspricht recht genügende Stunden. Außer der Stadtkapelle und der Sängerkreisgruppe und evtl. Solisten aus den Reihen der Kantoren und Organisten wirken hier mit Fräulein Doris Rost und Herr Dentist Hartmann (Gesang), Fräulein Charlotte Hienrich (Sang), Herr Kantor Siedert-Tharandt (Fagel) usw. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, lediglich für die Vortragsfolge sollen 30 Pfg. zur Deckung der Unkosten verlangt werden. Sonnabend früh 9 Uhr sind freie Vorträge der Mitglieder in der Kirche angelegt. Der Besuch ist für alle kostenlos. Vormittags 11 Uhr sollen Heimatsammlung und Närrmittelfabrik Hiescher besichtigt werden. Dem Ehrenfriedhof und der Jakobikirche soll ein Besuch abgestattet werden und, ist das Wetter günstig, will man schließlich nachmittags nach der Neudammühle wandern. An unsere Einwohnerschaft und die der benachbarten Landgemeinden wird schon heute die Bitte gerichtet, die musikalischen Veranstaltungen der Tagung durch recht regen Besuch auszuzeichnen.

Kindergesang im Oberen Parke. Morgen Mittwoch wird der Schulchor unter Gerhards Leitung von abends 6 Uhr an einige Volkslieder im Oberen Parke singen.

Eine Lokomotive entgleiste heute morgen in der zehnten Stunde im Bereich des hiesigen Bahnhofes beim Rangieren. Die Stütze nach Weiden wurde dadurch gesperrt und der Verkehr durch Umsteigen aufrechterhalten. Gegen Mittag war das Hindernis wieder beseitigt.

Der Landtag tritt am Donnerstag mittags 1 Uhr zu einer Volltagung zusammen. Am Dienstag hält der Untersuchungs-Ausschuss über die Vergebung von Kleinflasterstrassen, am Mittwoch der Sonderausschuss für Beamtenfragen eine Sitzung ab.

Begleit der 30-Mark-Abgabe der Gewerbesteuer. Das Sächsische Finanzministerium hat in einer Verordnung betanngabegeben, daß, soweit Betrieben auf Grund der Verfügungen des Finanzministeriums vom 12. Mai 1925 die für das Rechnungsjahr 1925 geschuldete Abgabe von 30 Mark bis zur endgültigen Veranlagung der Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1925 aus dem Grunde stillschweigend gestundet worden ist, weil der Jahresertrag voraussichtlich 1500 Mark nicht übersteigt, von der nachträglichen Einziehung dieser Abgabe abzusehen ist, es sei denn, daß nach der endgültigen Veranlagung zur Einkommen- und Körperschaftsteuer für das Kalenderjahr 1925 oder das diesem entsprechende Wirtschaftsjahr der tatsächliche Jahresertrag 1500 Mark übersteigt hat. Von der Erhebung eines Verzugszuschlages soll auch in diesen letzteren Fällen abgesehen werden.

Im Reichsverband gab es am Sonnabend nachmittag eine Reihe bemerkenswerter Ausstellungen. Einleitend teilte der Geschäftsführer Major a. D. Werner mit, daß wegen der Befreiung von der Fortbildungspflicht ein Gehuch an die Amtshauptmannschaft eingereicht und von dieser dahin beantwortet worden ist, daß sie nicht befugt sei, generelle Ausnahmen zu genehmigen, daß aber gestellte Anträge weitgehende Berücksichtigung erwarten dürfen. Weiter wurde mitgeteilt, daß der Schweizer-Tarif abgeschlossen ist, aber die Genehmigung der Arbeitnehmer noch nicht gefunden hat, weshalb vorläufig noch der alte Tarif in Kraft bleibt. Ueber den neuesten Stand der Doctorenentlohnungen wurde berichtet, daß die von der Regierung bereitgestellten 12 Millionen Mark nun als nicht rückzahlbare Unterstellungen gegeben werden sollen, und daß darüber hinaus 2 Millionen Mark zu Darlehen bestimmt sind. Den Hauptvortrag hielt der Hauptgeschäftsführer des Sächsischen Landbundes Major a. D. Director Deller-Dresden über wirtschaftspolitische Tagesfragen. Der Redner behandelte hauptsächlich die zwei Krisen, die jetzt unsere Landwirtschaft beherrschten: die Lastenkrise und die Preiskrise, von denen die erstere weniger stark empfunden worden würde, wenn nicht zugleich die Preiskrise sich so empfindlich geltend machte. Durch die Masseneinfuhr ausländischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse werde unsere einheimische Landwirtschaft immer mehr geschwächt, die bei genügender Holschlag in der Lage sein würde, unter Volk aus eigener Scholle zu ernähren. Zum Beweise diene, daß nach Einführung der Wilow-Zölle der Durchschnittsertrag je Hektar in Roggen von vorher 13,9 Doppelzentner auf 17,9, bei Weizen von 17,3 auf 22 Doppelzentner gestiegen sei. Zu weiterer Steigerung bedürfe es nur langfristiger Handelsverträge mit genügender Holschlag, die dem Landwirt die notwendige Umstellung seiner Produktion gestatten. Ähnlich wie beim Getreide liege es mit der Gefrierfleisch-Einfuhr, die übrigens nicht nur den Winterbewerben zugute komme, sondern auch den Wurstfabriken usw. ein lukratives Geschäft ermögliche, weshalb der Deklarationszwang zu fordern sei, und beim Rübenbau. Unser Zucker ist durch die Dawes-Abgabe mit 10,50 Mark je Zentner belastet, während der Auslandszucker nur einen Zoll von 5 Mark zu tr.z.n. hat. Der Landbund hat deshalb die Verdoppelung des Zuckersolles gefordert und es steht zu hoffen, daß diese Forderung erfüllt wird. Der Redner besprach weiter ausführlich das System der Einfuhrzölle, die Preisbildung auf dem Getreidemarkt, in welcher Beziehung die Existenz der Getreidehandelsgesellschaften wichtig gewirkt habe, die schwierige Kreditfrage und das in Vorbereitung befindliche Bodenreformgesetz, das er als verkappten Enteignungsversuch kennzeichnete. In der ausgedehnten und gründlichen Aussprache wurde hauptsächlich die Getreidelombardierung behandelt, wobei die Fehler des jetzigen Systems beleuchtet wurden. Interessant war auch der Nachweis der internationalen wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Auswirkung des englischen Bergarbeiterstreiks auf den holländischen Buttermarkt, den Schweizer Käsemarkt und den deutschen Markt, auf letzteren aber abgeschwächt durch die Bedingungen des nassen Sommers. (M. T.)

Tagung der Großhändler Sächsischen Jungdeutschen Ordens. Die Großhändler Sächsischen Jungdeutschen Ordens hielt am Sonnabend und Sonntag in Chemnitz ihre diesjährige Tagung ab, die zu einer machtvollen Kundgebung für den großen deutschen Gemeinschaftsgedanken wurde. Eingeleitet wurde die Tagung durch einen jungdeutschen Abend, an dem fast sämtliche Bruder-schaften Sachsens mit ihren Bannern teilnahmen. Den Höhepunkt erreichte der Abend mit der Festrede des amwesenden Ordenshochmeisters Artur Wabraun. Er bezeichnete als das Kampziel des Jungdeutschen die Befreiung der deutschen Nation vom Gifte des Klassenkampfes und Klassenhasses. Es gelte einen Kampf der schöpferischen Gestaltung der Erde, die Errichtung einer neuen Ordnung von Staat und Gesellschaft der Deutschen, eines Staates der

Zusammenfassung...
Publikation...
Wilsdruff...
Heimatmuseum...
Kultur...
Wirtschaft...
Sozial...
Politik...
Wissenschaft...
Kunst...
Sport...
Freizeit...
Gesundheit...
Umwelt...
Technologie...
Wirtschaft...
Sozial...
Politik...
Wissenschaft...
Kunst...
Sport...
Freizeit...
Gesundheit...
Umwelt...
Technologie...

Curnen, Sport und Spiel

Großer Preis von Deutschland für Straßensfahrer. Auf der Abus wurde der Große Preis von Deutschland für Straßensfahrer ausgefahren. Die große Industrieprüfung, die über 275 Kilometer führte, wurde von dem Belgier Vermandel Handbreite vor Husche und Nürnberg gewonnen.

Fußball des Sonntags. Die Punktspiele im Reiche, die in vielen Spielen fortgesetzt wurden, brachten nur wenige Überraschungen. In Berlin besremdet lediglich die Niederlage RW's gegen Union-Oberschöneweide mit 1:4. Hertha-BSC. trug gegen Union-Altona ein Gesellschaftsspiel aus, das torlos endete. Der Hamburger SV. erkreute seine Anhänger durch einen 12:2-Sieg gegen Eintracht. In Süddeutschland siegten alle Favoriten, wenn auch teilweise sehr knapp.

Samson-Rörner gibt gegen Daniels auf. Den Hauptkampf des letzten diesjährigen Berliner Freiluftboxkampfes auf der Stadtbahn-Treppe bestritten die Schwergewichtsbörer Samson-Rörner und Gipsy Daniels (England). Der Kampf nahm ein vorzeitiges Ende, da Samson-Rörner sich zum Schluß der fünften Runde durch eine plötzliche Drehung eine Muskelzerrung an der linken Hüfte zuzog und daraufhin zur Weiterführung des Kampfes nicht imstande war. — Der belgische Weltgewichtsmeister Hobin schlug den deutschen Meister Grimm in der vierten Runde 1. o. Der belgische Federgewichtsmeister Hebrans wurde von Road-Berlin überlegen geschlagen.

Pelzer wieder siegreich. Der beste Mittelstreckler der Welt, Dr. Pelzer-Stettin, startete am Sonnabend und Sonntag in Stockholm auf der 400-Meter-Strecke. Am Sonnabend lief Pelzer in der Schwedenstaffel die 400 Meter gegen Engdahl in 48 Sekunden. Der Schwede benötigte 48,7. Am Sonntag startete der Stettiner dann noch einmal in einem 400-Meter-Einzelrennen gegen beste schwedische Klasse und siegte überlegen in 49,4.

Unfall bei einem Motorradrennen. Bei dem von der Vereinigung Bogaländischer Motorradfahrer veranstalteten großen Rennen auf der Radrennbahn Plauen-Kaufschütz geriet in der Kurve der Fahrer Brüdner ins Schlingern und stieß mit seinem Rad gegen die Schutzplanke, hinter der eine große Menschenmenge stand. Der Fahrer wurde in das Publikum geschleudert, wobei außer dem Fahrer 19 Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Kurmi in Wien siegreich. Der finnische Wunderläufer Kurmi startete am Sonntag in Wien vor 45.000 Zuschauern und gewann einen 300-Meter-Vorgabelauf in 8:27,6 vor bester österreichischer Klasse. Der Finne wird am Mittwoch in Wien einen Weltrekordversuch über 5000 Meter unternehmen.

Berlin von Budapest geschlagen. In Budapest fand der Städtelampf Berlin-Budapest statt, den die Ungarn hoch mit 62:35 gewannen.

Zwei Siege Kdnig's in Paris. Das Pariser Leichtathletiksportfest führte zu einem glänzenden Sieg des Deutschen Kdnig-Breslau über die Franzosen. Kdnig siegte im 100-Meter-Vorgabelauf in 10 $\frac{1}{2}$ Sekunden und erreichte damit den olympischen Rekord. Im Prix du Stade über 183 Meter siegte Kdnig in 19 $\frac{1}{2}$ Sekunden. Die Siege Kdnig's wurden vom französischen Publikum mit begeisterten Ovationen aufgenommen.

Vermischtes

Der Schöpfer des Hermannsdenkmals. Vor fünfzig Jahren, am 25. September 1876, starb zu Neuregg bei Donaueschingen der Bildhauer Ernst von Bandel, der Schöpfer des Hermannsdenkmals auf der Protzenburg bei Detmold. Als im August des vorigen Jahres anlässlich der 50. Wiederkehr des Tages, an dem das Denkmal enthüllt worden ist, in und um Detmold große Hermannsfeiern veranstaltet wurden, wurde Ernst von Bandel in eingehender Weise gedacht; es brauchten daher jetzt nur einige ergänzende Mitteilungen über seine Person und sein Leben gemacht zu werden. Bandel, der am Mai 1800 zu Ansbach geboren wurde, beschäftigte sich in den Anfängen seiner künstlerischen Laufbahn hauptsächlich mit Porträtbüsten. In Hannover fertigte er, außer verschiedenen Arbeiten zur Ausschmückung des Schlosses und für Kirchen, das Gipsmodell zu der Kolossalstatue Hermanns des Cheruskers. Anfang 1838 verlegte er einen Wohnsitz nach Detmold und arbeitete dort an dem Aterbau zu dem Denkmal. Mehr als zwanzig Jahre betrieb er dann vergeblich die Aufrihtung der Statue, bis im 1871 aus Reichsmitteln 10.000 Taler bewilligt wurden. Von Bandels anderen Werken sind noch zu nennen: Ebnusnelba, ein Taufstein für die Petrikirche in Hamburg und die Standbilder von Shakespeare und Goldoni für das Theater zu Hannover.

Vermögenssteuer für Goldzähne. Aus Newyork kommt eine bemerkenswerte Steuermeldung, die vielleicht auch unseren Steuerfuchern von einigem Nutzen sein könnte. Die Sache, um die es sich handelt, ist in Atlantic City passiert. Dasselbst hat der Obersteuereinspektor oder so herausgefunden, daß die Goldzähne, die ein Mensch in seinem Munde mit sich herumträgt, zu seinem Vermögen gehören und also mit Vermögenssteuer zu belasten sind. Es ging in einem besonderen Falle um das Gebiß des Herrn Riddler, das auf 5000 Mark Wert abgeschätzt und mit einer Steuer von 120 Mark belegt worden ist. Darüber mußte aber zunächst einmal ein Prozeß geführt werden, denn Riddler wollte sich die ungewöhnliche Besteuerung natürlich nicht so ohne weiteres gefallen lassen und rief gerichtliche Entscheidung an. Also kam sein Gebiß vor den Rabi und es erhob sich zwischen den Sachverständigen, die vernommen wurden, ein lebhafter Streit um die Berechtigung der Steuer. Der Richter machte der Polemik dadurch ein Ende, daß er erklärte, alle Steuern seien berechtigt. Da läßt sich eben nichts machen! Im weiteren Verlauf des reizenden Prozesses schätzte ein vereidigter Taxator Riddlers Goldplomben ab. Dann aber kam erst der schwierigste Punkt dieser Sache: von wem sollte die Steuer erhoben werden — von dem Privatmann oder von dem Geschäftsmann Riddler? Im letzteren Falle wäre sie auf Geschäftskosten zu buchen gewesen, und der Richter entschied auch in diesem Sinne, weil Riddler den größten Teil des Tages im Bureau verbringe, die Zähne also dorthin selbst mehr benutze als zu Hause. Dieses, wie gesagt, geschah in Atlantic City!

Zukunft, welcher die Heimat des ganzen Volkes sein sollte. Die ausschlaggebenden Probleme der deutschen Not sei die Gemeinschaft und die Führerfrage. Es gelte die Selbstsucht zu überwinden und alle Menschen, hoch und niedrig, arm und reich, evangelisch und katholisch, durch einen Gemeinschaftsgedanken zu vereinen. Volk und Staat müßten eins sein. Unsere heutige Führer- und Willenslosigkeit vertölpere sich im deutschen Parlamentarismus, der den Bankrott des heutigen Führersystems mit dem Gewinn der Parlamentarierglorie vertuschen zu können glaube. Die Verbindung von Potsdam und Weimar wurzele in einem reinen und starken Führertum, und in diesem Sinne wolle der Jungdeutsche das deutsche Volk wieder zu einem starken Nationalgefühl führen, das nur eine Ehre, nur eine Liebe, nur einen Glauben kenne: Die deutsche Nation! Der Weg des Jungdeutsche führe zum neuen Menschen, der dienen und dulden und bewußt Deutscher sein und zuerst und zunächst das Gute im deutschen Bruder suchen will. — Am Sonntag vormittag folgte ein Sportfest auf dem städtischen Sportplatz, an dem weit über 500 jungdeutsche Sportler teilnahmen. Am Nachmittag marschierten die Jungdeutschen in einem imposanten Festzuge mit den wehenden Fahnen der alten Kreuzritter durch die Straßen der Stadt, um sich dann auf dem Theaterplatz aufzulösen, wo der Hochmeister nochmals martige Worte an die Ordensbrüder richtete.

Markenlose Briefmarkierung. In den Kreisen des Publikums scheinen Zweifel über die Bedeutung der Angaben in den seit einiger Zeit von der Geschäftswelt verwendeten Frankotypstempeln zu bestehen. Maschinen mit Frankotypstempel sind von der Post zur Frankierung der Briefsendungen zugelassen und werden bereits in größerer Zahl von Banken, industriellen Werken, Geschäftshäusern, Zeitungen usw. zur Frankierung der gesamten Briefpost, also auch der Briefe, Postkarten, kurz aller Briefsendungen, benutzt. Die mit ihnen hergestellten Stempel enthalten den Tagestempel, eine Kontrollzahl, den Namen des Benutzers und die für die Einzelform in Betracht kommende tarifmäßige Postgebühr. Der Frankotypstempel ist also ebenso zu bewerten wie eine Briefmarke.

Warenzeichen für Blindenarbeit. Der Absatz für von den blinden Handwerkern im eigenen Betriebe, in Anstalten oder Werkstätten hergestellten Waren leidet in starkem Maße unter der Konkurrenz desjenigen unredlichen Hauerhandels, welcher Fabrikware als angebliche Blindenarbeit zu Wohlhabenden verkauft. Die Blinden- und Blindenfürsorgeverbände haben deshalb in Zusammenarbeit mit der Kreditgenossenschaft gemeinnütziger Selbsthilfseorganisationen beschlossen, ein Warenzeichen für die von Blinden hergestellten Waren einzuführen. Das Warenzeichen soll durch eine bei der Kreditgenossenschaft errichtete Kommission unter Mitwirkung örtlicher Kontrollkommissionen verteidigt werden. Es soll dem Käufer die Sicherheit geben, daß er wirklich von Blinden angefertigte Ware kauft. Der Verkauf der mit dem Warenzeichen versehenen Ware wird im Rahmen der ortsüblichen Preise stattfinden. Auf diese Weise soll erreicht werden, daß der blinde Handwerker genügen Absatz für seine Ware und dadurch dauernde Arbeit findet. „Gibt mir Arbeit, so gebt ihr mir Licht.“ — das ist der Sinn des Wides auf dem Warenzeichen, in dem sich zwei Hände der Sonne entgegenstrecken!

Der Zuderrübenanbau im Jahre 1926. Die deutsche Zuderrübenindustrie hat in diesem Jahre gegenüber der vorjährigen um 1,9 v. H. zugenommen. Im Freistaat Sachsen im Bereich der Landesfinanzämter Dresden und Leipzig sind 1926 5385 Hektar mit für Zuderrüben bestimmten Zuderrüben bebaut, während es im Vorjahre 5659 Hektar Erntefläche waren, die Abnahme beträgt demnach 4,8 v. H. Die Zahl der sächsischen Zuderrüben ist 1926 4.

Niederwartha. (Gemeindevorordneten-Sitzung.) In der letzten Sitzung der Gemeindevorordneten gab der Vorsitzende, Bürgermeister Grundmann, zunächst ein Schreiben der Kreisbauernschaft Dresden, betr. Aufwertung eines Darlehens, zur Kenntnis. Es wurde beschloffen, der geforderten höheren Aufwertung stattzugeben. Hierauf bewilligten die Gemeindevorordneten einstimmig 400 Mark zur Anschaffung von Feuerwehrgeschützen und Schläuchen. Einstimmige Annahme fand auch ein Antrag, die Rubelgehaltssicherung des Bürgermeisters bei der Landesversicherungsanstalt, Abteilung B, zu genehmigen. Dann behandelte man sich mit der Wiederwahl des Bürgermeisters. Sie erfolgte einstimmig mit Wirkung ab 1. Februar 1928 auf weitere sechs Jahre. Auf Antrag des Bauausschusses beschloß man ferner, den zu versichern. Damit sind zugleich auch die beim Schenke Gemeindevorordnete Gehrmann regte an, den Zuhörer, der die scharfe Kurve der Weinstropfer Straße am Großen Markt absteigt und nur eine Kürzung des Weges um zwei Minuten bedeutet, wegen seines gefährlichen Zustandes einzuziehen. Da die Einziehung dieses öffentlichen Weges aber erst bei der Amtsbauernschaft beantragt werden muß, forderte der Bürgermeister die Besitzer des Weges auf, die Einziehung beim Gemeinderate zu beantragen, der dann den Antrag weiterleiten wird. Bis dahin soll der Weg notdürftig ausgebessert werden, um Schadenabnahme zu verhüten. Auf eine Anfrage des Gemeindevorordneten Simroth, warum die schon seit längerer Zeit angeforderten Radfahrer-Warnungstafeln für die Steilstraßen noch nicht aufgestellt seien, wurde mitgeteilt, daß diese Tafeln beim Deutschen Radfahrerbund in Berlin bestellt sind. Infolge des Bundesfestes ist aber eine Verzögerung der Lieferung zu entschuldigen. Es folgte eine geheime Sitzung.

Vereinskalender.

Kirchenchor. 23. September Übung.

Sängerortsgesellschaft. 24. September alle Sönger bringend.

Wetterbericht.

Vorübergehend starke Bewölkung ohne nennenswerte Niederschläge. Temperaturen nicht erheblich geändert. Im allgemeinen keine durchgreifende Änderung.

Sachen und Nachbarchaft

Dresden. (Ein Schulleiter wegen fahrlässiger Föhung verurteilt.) Ein schweres Automobilunfall hatte sich am 4. November vorigen Jahres auf der Staatsstraße von Dresden nach Meiffen ereignet. Als am genannten Tage der bei der Kreisbauernschaft Dresden tätige Kreisrat Dr. Dorf mit seinem Kraftwagen auf der Fahrt nach Leipzig den Ort Brodowitz durchfahren wollte, fuhr ihm der 49 Jahre alte Schulleiter der Gemeinde Sörnewitz, Arthur Winkler mit seinem Fahrrad quer vor den Wagen, wodurch sich ein schwerer Unfall ereignete. Am den Schulleiter nicht tödlich zu

fahren, war der Regierungsrat ausgebrochen und gegen einen Baum gerannt. Er erlitt dabei mehrere Rippenbrüche und einen Bruch der Kniegelenke, seine Mutter, die sich mit einer Baumstammesfrau Poppe im Auto befand, verunglückte dabei tödlich, während letztere zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurde. Aber auch Schulleiter Winkler mußte sehr schwer büßen, er erlitt einen Schädelbruch und andere Verletzungen. Bis Ende November dieses Jahres ist er vom Schuldienst beurlaubt worden. Am Montag stand er nun auch noch wegen fahrlässiger Föhung und Körperverletzung vor dem Gemeinsamen Schöffengericht in Dresden unter Anklage. Nach vielstündiger Beweiserhebung wurde Winkler im Sinne der Anklage, andererseits aber in Anbetracht der schweren eigenen Folgen zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Nur noch 4 Tage

haben Sie Zeit, den Postbezug auf das

Wilsdruffer Tageblatt

für den Monat Oktober gebührenfrei

zu erneuern. Bei späteren Bestellungen erhebt die Post Sondergebühren

Dresden. (Festgenommener Dieb.) Von der Kriminalpolizei ist ein 33 Jahre alter stellungloser Kaufmann festgenommen worden. Er ist derjenige der seit längerer Zeit den hiesigen Hauptbahnhof unsicher machte und an Fahrkartenschaltern und im Postamt Gepäckdiebstähle ausführte. Personen, die in letzter Zeit auf ähnliche Weise im hiesigen Hauptbahnhof bestohlen worden sind, eine Anzeige aber nicht erstattet haben, werden ersucht, dies umgehend bei der Kriminaldienstelle Hauptbahnhof nachzubilden. Ebenso wollen sich diejenigen melden denen von verdächtigen Personen Reisetaschen, Aktentaschen, Spazierstöcke, Akbrieftaschen usw. zum Kauf angeboten worden sind.

Demit-Thumitz. (Messerstecherei.) Hier hat sich ein Messerstecherei mit tödlichem Ausgange zugetragen. Der Schuhmachermeister Soralla und der Glasarbeiter Schölzel gerieten in Streit und stießen mit Messern aufeinander ein. Soralla ist seinen Verletzungen im Bauhner Stadtfrankenhaus erlegen. Schölzel wurde verhaftet.

Wöbau. (Schweres Autounfall.) Am Sonntag vormittag geriet auf der Staatsstraße Wöbau—Wöbau ein großer Opelwagen mit zwei Insassen aus Jittau durch Verlassen der Steuerung kurz vor Kubshütz ins Schlingern und fuhr mit solcher Gewalt gegen einen Baum, daß das Auto sich überschlug und noch zehn Meter weit fortgeschleudert wurde. Die Insassen stürzten aus dem Wagen und erlitten erhebliche Verletzungen. Das Auto wurde vollständig zertrümmert.

Wöbau. (Tödllich verunglückt.) Als im benachbarten Radibor der betagte aber noch tüchtige Gutsauswärtler Johann Pantusch mit einem Kuhgespann auf dem Felde mit Ädern beschäftigt war, gingen die Tiere plötzlich durch. Pantusch geriet unter den Pflug und erlitt neben anderen Verletzungen einen Bruch der Wirbelsäule, der binnen wenigen Stunden zum Tode führte.

Freiberg. (Brand.) In der Nacht zum Montag brannte im benachbarten Linda die an der Striegis gelegene Webersche Bierkneipe mit allen Vorräten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Vieh konnte bis auf einige Hühner gerettet werden.

Großharthau. (Typhusfälle in der Oberlausitz.) Hier sind vier Typhusfälle vorgekommen. Die Erkrankungen sind auf schlechtes Trinkwasser aus einem verseuchten Brunnen zurückzuführen. Einer der Erkrankten wurde nach dem Krankenhaus Wöbau gebracht.

Schorlau. (Todessturz.) Der frühere Gutbesitzer Gustav Meier stürzte beim Ausbrechen von Getreide vom Boden auf die Scheunentenne und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Einige Stunden später ist er gestorben.

Pödersbach. (Typhus auch im Erzgebirge.) Hier ist ein Todesfall infolge Typhus zu verzeichnen. Das Opfer ist eine Frau in reiferen Jahren.

Oberlichtenau. (Schadenfeuer.) Vermutlich infolge Brandstiftung brach in der Nacht zum Sonnabend in dem von fünf Familien bewohnten Pfälzischen Grundstück ein Schadenfeuer aus, dem das folgende in hellen Flammen stehende Wohnhaus trotz des sofortigen Eingreifens der herbeigeeilten Wehren vollständig zum Opfer fiel. Als der Tat verdächtig ist ein aus Aue stammender Mann festgenommen worden.

Oberröhlen l. B. (Im Kampf mit Wilderern.) In der Nacht zum Sonntag in der zweiten Stunde begegnete der Revierförster des Staatsforstreviers Tannenhaus mehreren Unbekannten, von denen der eine unter dem Jachtt vermuthlich ein Gewehr trug. Der Förster wollte diesen untersuchen. Dabei ist es zu einem gegenseitigen Ringen gekommen, wobei sich das Gewehr des Försters entladen hat und dem Unbekannten in den Unterleib traf. Der Förster holte einen Arzt; man fand aber den Verletzten nicht mehr vor. Erst am Mittag in der zwölften Stunde wurde er in der Nähe tot aufgefunden. Es handelt sich, wie festgestellt, um den 39 Jahre alten Stidmaschinenbesitzer Paul Jacob aus Grünbach, der schon seit längerer Zeit im Verdacht des Wilderns steht.

Leipzig. (Der Sächsische Gemeindebeamtenbund hat seine 54. Tagung gestern mit geschäftlichen Verhandlungen im Kristallpalast fortgesetzt.) Neben den verschiedenen Besprechungen des Geschäfts und des Kasienberichts und einer großen Anzahl verbandsinterner Angelegenheiten berichtete Ehrmann vom Reichsbund der Kommunalbeamten Deutschlands über den derzeitigen Stand der Vereinigungsbefriedungen der gesamten deutschen Beamtenchaft. Als Ort der nächsten Verbandstagung wurde Plauen bestimmt.

Schludena. (Heere von Kohlweiskingsraupen.) Im Bezirke Hainpach in Nordböhmen treten seit einigen Tagen die Raupen des Kohlweiskings in ungeheurer Menge auf. In kurzer Zeit sind ganze Krausfelder regelrecht gefressen. Auf Wegen und Straßen sieht man die Rüge der nach neuer Nahrung suchenden Tiere. Wertwüdig ist, daß man gerade beuer so wenig Schmetterlinge dieser Art sah.

11. Ziehung 5. Klasse 189. Sächf. Landeslotterie

Ziehung am 20. September 1926

(Klein Beschie.) Alle Nummern, neben welchen keine Besonderezeichnung steht, sind mit 100 Mark gezogen.

10000 auf Nr. 58555 bei Herrn Franz Hoffmann, Dresden und
Catar Ullrich, Chemnitz.
5000 auf Nr. 24016 bei Herrn Ernst Meißner, Dresden.
5000 auf Nr. 53743 bei Herrn H. O. H. Richter, Chemnitz.
5000 auf Nr. 11140 bei Herrn Louis Hügel, Chemnitz, Kugelsberg 1/2a.

0522 065 144 472 077 464 (250) 574 088 128 (2000) 626 770 330 010 344
202 (250) 1645 347 567 190 632 (1000) 729 (250) 941 (250) 205 (200) 777
083 600 177 521 845 456 (500) 209 2847 210 054 (250) 333 (500) 978 841
082 577 651 174 846 053 056 522 441 199 071 812 2778 332 280 324 458
041 507 557 379 789 499 890 272 577 736 984 4387 933 061 565 994 (500)
025 (250) 675 (250) 882 017 123 301 071 5406 926 245 259 479 418 759 165
022 347 311 668 125 200 108 365 744 332 (300) 6193 246 (1000) 708 079
002 808 659 922 742 (250) 550 (250) 380 473 571 135 567 911 056 (250) 736
7065 585 958 125 192 (1000) 695 415 803 336 (250) 231 239 512 538 200 324
282 541 475 144 120 (250) 668 382 809 615 154 (250) 209 779 774 (250) 054
272 279 907 059 835 932 516 856 (250) 210 128 312 302 789 547 815
378 (250) 257 374 963 077

10150 641 (250) 593 185 352 424 764 488 113 795 954 655 160 968 807
111 671 873 131 024 975 (250) 907 055 903 874 897 481 (200) 252 934 315
433 023 18092 912 221 792 478 260 479 519 028 810 454 998 076 438 933
203 (250) 13205 061 (250) 459 191 (250) 116 259 289 687 103 063 239 108
378 14285 745 (200) 029 223 430 306 625 (250) 942 007 066 045 561 (1000)
795 15 99 (250) 738 363 807 449 808 319 (250) 628 914 223 003 858 820
687 402 479 (250) 604 614 715 16095 (250) 101 785 666 707 781 280 (250)
200 448 716 013 241 (250) 17021 458 146 602 (250) 583 (250) 118 395 722
(250) 628 741 435 254 562 648 112 285 18178 076 656 040 (250) 384 148
341 (1000) 923 729 962 204 (250) 037 853 194945 311 514 539 534 283 (3000)
743 177 604 697 8-5 602 712 (250) 537 368

20872 094 321 376 080 292 (250) 785 793 687 210 152 600 230 278 347
618 486 705 21750 750 567 311 260 814 (1000) 616 328 300 430 (250) 039
091 (1000) 115 351 001 076 121 432 22417 559 426 149 001 824 700 991
165 273 695 126 (250) 881 28250 (250) 085 210 036 509 091 624 528 190
225 120 742 257 282 894 126 212 (250) 234 (250) 076 (5000) 456 766 780 068 690
626 084 473 612 109 2 9 255 911 160 25202 017 873 969 520 474 777 476
138 883 701 890 017 273 (250) 675 250 611 285 28664 501 326 (250)
250 784 325 219 453 143 184 072 (300) 410 789 701 200 578 588 511 27339
160 123 806 787 273 (250) 767 048 469 0 5 130 610 610 514 201 873 28214
310 (250) 300 130 223 047 288 058 073 343 20573 709 347 747 643 762 408
465 061 959 470

20022 102 (250) 875 301 609 718 729 171 743 (250) 526 077 976 411 167
881 (250) 472 21351 825 (250) 333 220 739 320 251 8-6 (250) 704 301 (250)
872 154 047 22773 671 645 250 690 (200) 286 450 6 3 011 846 200 790
300 615 (200) 237 535 583 737 24919 736 (250) 527 816 531 117 056 313
334 381 24875 245 511 740 933 604 339 130 314 1 6 045 131 35100 891
953 259 034 514 011 867 072 306 (250) 396 (250) 219 2 769 390 521 (250)
28130 279 279 282 894 126 212 (250) 234 (250) 076 (5000) 456 766 780 068 690
129 27268 915 084 136 382 511 4 5 840 172 833 046 892 214 833 621
28189 254 (250) 573 252 613 516 8 6 455 (200) 8 0 722 617 9 27 281 072
(250) 195 28579 648 868 938 892 192 672 995 689 347 085 773 224 347 382
503 277

40052 600 538 040 815 (1000) 875 275 065 193 208 403 447 210 345 470
(250) 910 264 910 (250) 051 245 41968 609 430 6 7 854 2 210 064 025
102 317 063 717 564 9 8 48 28 118 824 822 730 9 2 768 181 148 857 576
(250) 307 775 788 13205 061 (250) 459 191 (250) 116 259 289 687 103 063 239 108
565 919 (250) 956 070 870 446 3 341 043 2 6 854 152 218 (250) 538 787
187 855 513 515 976 501 40376 2 1 201 3 6 174 5 8 8 7 716 458 100 021 726
102 257 320 669 501 40376 2 1 201 3 6 174 5 8 8 7 716 458 100 021 726
189 621 512 427356 808 598 9 4 9 1 8 2 4 9 5 11 6 4 702 661 493 417 810
446 184 391 266 217 48 3 241 (250) 317 383 895 0 5 245 877 339 534 705
665 799 0 1 707 (250) 166 160 (250) 40135 028 618 238 075 691 024 (200)
813 600 (250) 5 1 658 100 4 1 25 911

204109 445 681 399 700 (2 0) 782 4 2 301 (2 0) 410 327 995 900 772 071
141 917 701 264 0 6 705 472 734 172 410 (250) 302 (250) 51600 660
191 (250) 179 664 2 3 246 708 178 224 756 0 9 9 4 176 125 22000 (250)
893 206 036 342 841 2 0 043 611 805 767 341 896 (250) 9 2 472 992 027 852
146 930 150 101 585 8 397 976 013 331 (250) 714 549 707 747 (250) 343
006 (250) 092 015 094 377 398 (250) 457 031 64247 574 919 214 600 393
071 229 222 016 041 (100) 427 031 64247 574 919 214 600 393
293 594 388 171 030 555 559 778 (250) 440 700 63500 016 421 330 197 967
216 103 (2 0) 893 377 (250) 144 170 015 729 (200) 668 896 783 57000 (250)
972 501 411 899 288 932 063 737 964 556 454 85555 (10000) 250 464
202 994 041 355 155 872 (250) 990 611 996 818 399 815 119 522 703 156
89100 775 479 609 626 269 180 730 795 209 170 226 540 682

60772 205 560 (250) 482 319 520 317 (250) 853 (300) 029 489 812 901
322 (250) 635 61224 258 441 870 518 107 002 (301) 057 919 435 903 239
273 (250) 580 637 732 448 472 911 056 417 487 64280 917 472 506 977 729
041 (250) 459 172 237 (250) 973 043 153 844 64368 974 240 828 316 370
079 778 891 64311 814 135 655 457 071 856 708 867 285 618 209 258 721
65873 718 737 751 301 321 634 407 716 684 541 470 (250) 979 441 159
04687 363 417 012 202 438 481 279 633 549 065 208 807 (200) 630 289 (250)
238 779 67466 073 539 070 739 569 184 812 486 351 833 983 531 600 083
308 403 343 (250) 151 981 60604 717 910 176 800 232 420 388 (250) 101
815 814 377 (250) 837 001 049 (1000) 157 782 000 867 (250) 69251 474 (250)
000 557 (250) 567 915 444 044 605 (250) 632 550 602 (5000) 005 884 291 241
981 (250)

70412 (200) 796 672 854 (250) 133 024 (2000) 126 686 409 315 931 215
645 065 070 031 655 237 (250) 165 607 71781 249 661 (250) 571 483 702
231 788 583 440 130 132 803 581 151 952 (250) 537 628 (250) 728791 947
138 649 490 371 146 510 6 9 943 855 542 (1000) 073 798 805 516 593 323
603 72202 525 002 037 6 2 735 376 731 001 818 319 327 74082 055 602
346 (500) 072 530 582 812 088 647 966 477 247 514 (1000) 724 774 (250) 332
299 023 75765 (250) 028 (300) 875 154 268 438 646 954 400 432 714 701
237 (250) 222 (250) 998 572 2 0181 906 934 300 872 (250) 591 977 607 111
822 600 470 598 448 77950 (200) 704 199 921 238 445 716 719 238 880
(1000) 228 405 179 335 715 742 207 78000 (250) 943 128 680 625 321 207
906 284 258 928 299 (250) 333 555 719 131 235 554 000 79270 625 593 516
232 206 605 318 180 208 (250) 166

80570 932 212 006 (300) 606 081 439 150 534 322 810 708 789 873 002
653 212 007 504 300 025 035 14035 228 769 857 586 393 037 (250) 117 641
791 370 731 84270 316 (250) 338 438 401 728 (250) 549 051 620 781 046
449 155 315 152 024 (200) 808 (250) 82031 999 931 (250) 332 409 530 343
649 210 936 422 029 84995 273 770 601 800 074 824 136 542 784 996 803
073 653 003 (500) 84915 226 719 228 969 925 961 (1000) 264 909 631 994
005 284 019 613 158 920 873 262 701 322 819 84844 817 646 419 118 801
(250) 936 580 175 713 057 87180 (250) 911 738 (300) 843 071 499 498 (250)
178 337 416 340 866 825 410 224 719 86766 546 352 527 (250) 838 494 974
060 335 189 891 328 161 770 981 471 518 419 136 542 784 996 803 (250)
710 819 591 656 284 017 (250) 052 773 700 872 167

90454 024 250 990 325 066 428 709 601 637 254 91577 (250) 374 (300)
025 126 750 186 (250) 817 221 717 949 439 038 679 985 738 682 20215 613
431 352 977 (300) 752 775 101 699 413 808 427 006 635 843 505 176 93795
709 (250) 368 128 (200) 711 595 401 (250) 081 018 316 (250) 94431 053 309
262 (500) 901 900 083 291 392 708 114 80813 976 015 027 (250) 250 260 699
252 (250) 204 203 065 (250) 969 324 203 956 90209 231 006 504 573 (250)
035 284 189 156 500 197 216 396 398 878 97330 833 (250) 561 525 164 167
694 684 (250) 409 356 605 (200) 858 98388 817 933 (200) 224 (250) 825 761
755 869 384 725 920 850 450 433 99395 235 004 426 773 (250) 529 (250)
526 (250) 253 143 051 971 309 773 640 885 (250) 079 409 681

100653 265 (200) 643 019 (200) 038 373 479 131 919 392 942 587 223
021 187 163 340 934 449 101510 640 (250) 722 729 144 851 388 158 810
(250) 204 182 630 164 518 102956 424 538 838 425 059 263 (250) 334 722
(250) 708 494 103083 151 327 882 327 (250) 670 307 093 451 421 389 776
610 971 555 104622 (250) 310 638 (250) 190 510 226 161 636 085 500
422 646 648 229 116 331 263 300 117 395 432 644 284 549 430 106691 148
584 695 513 (500) 783 (250) 183 283 606 938 107423 867 346 666 726 (250)
822 965 97 683 106232 970 354 233 158 478 518 817 217 813 802 246 (250)
058 109442 188 962 (300) 944 (900) 028 425 (250) 815 998 780 (250) 555
020 188

110691 057 502 778 826 579 207 687 422 725 111657 921 991 489
(5000) 019 089 (250) 114 556 (250) 286 867 917 682 112000 041 717 680
441 205 640 497 784 118 814 080 256 113162 (250) 920 491 697 722 (250)
194 114582 708 789 132 529 819 531 652 981 520 178 (1000) 115334 299
303 803 869 069 600 604 123 118174 334 761 873 694 697 341 407 994
182 082 866 107 (250) 211 525 117429 851 927 144 273 716 653 676 825
550 705 897 787 968 392 424 491 537 964 529 118922 340 214 812 866 300
707 679 334 828 (250) 097 143 889 327 504 816 119375 230 789 683 090
557 (250) 301 395 267 064 632 578 (250) 190 510 226 161 636 085 500

120222 518 844 442 (250) 667 762 712 818 043 337 941 229 085 831
121281 364 (100) 922 (250) 036 276 325 450 083 840 027 388 508 702 727
998 128869 022 383 155 428 355 821 421 082 033 998 998 029 443 690 153
849 128039 037 467 182 138 865 194 448 661 053 493 561 (250) 124343
814 644 714 291 410 636 (250) 377 188 560 663 987 559 125569 497 (1000)
895 (300) 774 842 581 140 280 213 507 694 015 386 120201 724 681 901
075 (250) 862 713 890 790 210 121 (250) 874 221 769 (500) 032 631 831 413
127344 187 342 802 192 303 010 788 607 510 922 809 312 219 602 418 505
403 464 737 566 218 874 838 810 083 128700 218 701 679 189 493 611
714 (250) 729 921 766 678 836 081 358 (250) 160 320 129008 (250) 374 995
877 730 077 702 158 130 723 784 038 985 171 520 628 271

Im Gedächtnis verbleiben noch heute verbleibende in größeren Mengen:
Wahlsatz zu 100000; 1 zu 50000, 1 zu 30000, 1 zu 25000, 6 zu
10000, 9 zu 5000, 35 zu 2000, 40 zu 1000, 69 zu 500.

Börse - Handel - Wirtschaft

Künstliche Berliner Notierungen vom 20. September.

Börsenbericht. Die Börsewoche begann mit recht lebhaftem Geschäft; mehrere Spezialwerte waren stark baufördernd. Insbesondere lagen aus der Provinz zahlreiche Kaufaufträge vor. Auch in Auslandsanteilen war das Geschäft wieder sehr lebhaft. Die Geldflüssigkeit nimmt weiter zu, tägliches Geld notierte 3 1/2-5 %, monatliches Geld 5 1/2-7 %.

Devisenbörse. Dollar 4,19-4,21; engl. Pfund 20,34-20,39; holl. Gulden 167,92-168,34; Dan. 81,39 bis 81,56; franz. Franc 11,73-11,77; Belg. 11,35-11,39; Schweiz. 80,98-81,18; Italien 15,21-15,25; Schwed. Krone 112,08-112,36; dän. 111,35-111,63; norweg. 91,85 bis 92,07; tschech. 12,41-12,45; österr. Schilling 59,11 bis 59,25; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,33-46,77.

Produktenbörse. Die Preisrückgänge Amerikas blieben für Weizen nicht ganz ohne Einfluss, doch war die Abschwächung nur mäßig, da das Angebot guter prompter Ware vom Inlande her sehr gering ist, während allerdings Futterweizen vermehrt offeriert wird. Immerhin ließ Septemberweizen mehr als spätere Sorten, die gefragt war, im Preise nach. Im Gegenjag hierzu war Roggen für laufenden Monat preisfallender als spätere Sorten. Das Inlandsangebot bleibt knapp; Exportabschlüsse wurden weniger als bisher bekannt, doch lassen sich solche ihrem Umfange nach nicht kontrollieren. Gerste blieb still, Hafer war ruhig, bei eher mehr Angebot war Kaufwilligkeit vornehmlich. Im Weizenhandel fehlte es an Unternehmungslust.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark:

	20. 9.	17. 9.	20. 9.	17. 9.
Weiz. märk. pommerfch.	261-265	264-268	Reisf. l. Brl.	10,0
Kogg. märk. pommerfch.	211-217	212-218	Koggl. l. Brl.	11,0
weßpreuß.	—	—	Raps	31,0
braungerste pommerfch.	205-248	205-248	Veislaant	—
hafter märk. pommerfch.	170-175	170-176	Witt.-Erbsen	43-50
weßpreuß.	171-184	173-186	fl. Erbsen	34-38
			Futtererbsen	34-31
			Wicken	26-30

Berliner Produktenbörse von heute, dem 21. September 1926

Weizen 26,10-26,50; Roggen 21,20-21,70; Sommergerste 20,50-21,80; Wintergerste 17,00-17,50; Hafer 17,30-18,40; Weizenmehl 36,00-38,50; Roggenmehl 30,50-32,50; Weizenkleie 10,00; Roggenkleie 11,00; Raps 31,00.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Käpfig, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer.
Druck und Verlag: Arthur S. Kuntze, Amalich in Wilsdruff.

Die für Mittwoch, den 22. September 1926, vormittags 11 Uhr in Wilsdruff angeordnete Versteigerung 1 Bücherkranke usw. findet nicht statt.
Wilsdruff, den 21. September 1926.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Städtischer Pfannenverkauf
täglich im Verwaltungsgebäude.

Solange noch leuchtende Aftern blüh'n . . .

Verflungen der Schwirrenden Sausen Laut
In sommerlich-sankten Gärten.
Es zogen die bunten Aftern ins Land:
Herbstmahnen in prangenden Gärten.

Die Wolgadeutschen.

Von Dipl. rer. oec. H. H. Frißwe, Berlin.

Der Verfasser hatte Gelegenheit, sich in vertraulichem Gespräch mit einem vorübergehend in Deutschland weilenden Wolgadeutschen zu unterhalten und gibt in folgendem seine dabei erhaltenen Eindrücke wieder.

Mittenweit vom deutschen Mutterlande entfernt, mitten in der großen russischen Union liegt ein kleines deutsches Staatswesen, eine deutsche Republik mit eigener Regierung und eigenem Präsidenten: die A. S. S. R., die autonome Republik der Wolgadeutschen.

waren französischen Namen erhalten haben. In ihren Häusern findet man noch alte französische Möbel, die kein Mitglied der Familie lesen kann! Sie sind völlig deutsch und mit den deutschen Kolonisten verbunden.

Die Hauptstadt der Republik ist Wolrow mit rund 35 000 Einwohnern. Durch die Wolga, der großen natürlichen Verkehrsstraße nach Rischik-Kowogorod und dem Kaspiischen Meer, wird der Handel im Lande sehr begünstigt. Die Wolgadeutsche Republik ist ein ausgesprochenes Agrarland. Über 90 000 Bauernwirtschaften bauen Weizen, Roggen, Gerste, Mais, Erbsen, Sonnenblumen und Tabak an.

Zur Heranbildung des Nachwuchses haben die deutschen Kolonisten nach der zweiten Revolution zahlreiche landwirtschaftliche und technische Lehranstalten neben den allgemeinen Schulen ins Leben gerufen. Besondere Erwähnung verdienen das Landwirtschaftliche Technikum in Krasny-Kut, die Textilschule in Wolter und die technischen Lehranstalten in Marzstadt und Wolrow.

Einsturz der Oberbrücke bei Garz.

Vier Todesopfer.

Der Einsturz der neubauten Oberbrücke bei Garz erfolgte infolge einer Senkung des Mittelstütkers. Die



mit dem Herausziehen der den Mittelstütker noch umgebenden Spundwände beschäftigten Arbeiter verunglückten sich in Sicherheit zu bringen. Drei wurden jedoch mit in die Tiefe gerissen und fanden den Tod in den Wellen, während ein vierter schwer verletzter Arbeiter sich an einem Balken festhalten und später gerettet werden konnte; er erlag jedoch seinen Verletzungen.

In Anwesenheit des Oberstaatsanwalts von Stettin hat der Lokaltermin an der Unglücksstelle stattgefunden. Hinzugezogen wurden vier Sachverständige und ferner fünf Direktoren der bauausführenden Firma zur Klärung der Schuldfrage ist ein Taucher hinzugezogen worden, der feststellen sollte, ob irgendwelche technischen Fehler beim Bau der Brücke vorgekommen sind.

Anfallstatistik im Bergbau.

Erfchreckende Zunahme der tödlichen Unglücksfälle.

Aus dem sechsten veröffentlichten Verwaltungsbericht der Ansoyphatsberufsgenossenschaft für das Jahr 1925 ist eine geradezu erschreckende Zunahme der entschädigungspflichtigen und tödlichen Unglücksfälle gegenüber dem Jahre 1924 festzustellen. Schon das Jahr 1924 hatte eine starke Steigerung der Unglücksfälle gegenüber 1923 zu verzeichnen.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Sitzung des Reichskabinetts.

Das Reichskabinet hat in seiner Montagssitzung den Bericht des Staatssekretärs Dr. Fänder, der sich mehrere Tage in Genf aufgehalten hat, über den Verlauf der Völkerbundtagung entgegengenommen.

Die Tuntenhäuser Bauernversammlung.

In Tuntenhäuser fand die 54. Hauptversammlung des Tuntenhäuser Bauernvereins unter starker Beteiligung statt. Landtagsabgeordneter Scheffer referierte über politische Fragen. Er erklärte u. a., die Bayern ständen mit Wiktoriau der Weimarer Verfassung gegenüber, sie seien aber dennoch dem Reiche treu und würden es bleiben.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der Reichspräsident hat am Montag den Forscher Dr. Eberhard Hedin empfangen.

Berlin. Zur politischen Überwachung des Rundsants hat der Reichsminister des Innern einen Ausschuss eingesetzt, der aus dem sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Heil-

Die Zirkusreiterin

Familienroman von Otfried von Hanstein.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. S.

Sie konnten sich kaum losreißen von all dem Schönen, dann aber gingen sie zur Ruhe und Nitas Herz war voll inniger Dankbarkeit. Sie schlief schnell ein, denn der Tag mit allen seinen Erlebnissen hatte sie rechtlich müde gemacht.

Mitten in der Nacht aber fuhr sie auf. Sie hatte geträumt, sie sei noch im Zirkus. Sie stand im Hüttchen auf dem Pferde, aber nichts wollte ihr gelingen und das Publikum höhnte und zischte. Drüben aber stand der Großvater in seinem gepuderten Clowngesicht und warf ihr ärgerliche Blicke zu.

Sie war in Schweiß gebadet und der Schreck sah noch in ihren Gliedern. Sie sah um sich. Friedlich schlafend und ruhig neben ihr atmend lag Elsehard da und leise rauschten durch die offenen Fenster die Wellen des Rheins an ihre Ufer.

Wie schön war dies Erwachen. Wie warm und geborgen kam sie sich vor. Sie legte das Haupt in die Kissen und es war ihr, während der Schlummer sanft wieder über ihre Augen kam, als fänge der Rhein selbst ihr das Wiegenlied.

Am nächsten Tage hatte Elsehard keine Nachmittagspredigt, da er an zwei Tagen der Woche nachmittags

über Land zu fahren pflegte. Rita, die ihre Haupttätigkeit in der Mitarbeit an dem Werke ihres Vaters sah und der Mutter einen Gefallen tat, wenn sie ihr die Oberaufsicht in der Wirtschaft überließ, sollte mit ihm fahren und sie wollten einige Besuche mit ihrer Fahrt verbinden.

Sie kamen nach Ehrenbreitstein und Elsehard stellte seine junge Frau einigen Offiziersfamilien vor, in denen er Hausarzt war. Überall wurden sie mit offenen Armen empfangen und überall sah sie, wie beliebt der junge Arzt war.

Dann leiteten die nächsten Tage langsam in das Leben des Alltags hinüber.

Auch der Abend in der Familie des Regierungsbaumeisters war sehr gemütlich verlaufen. Als nächster Nachbar war er der gegebene Verkehr und die junge Frau schien ihr auch ein recht sympathischer Mensch zu sein.

Wir wollen gute Freundinnen werden, meine liebe Frau Doktor. Ich sehne mich so danach, eine gleichaltrige Dame zum näheren Umgang zu haben, und ich denke, wir werden uns gut verstehen. Wissen Sie, in den nächsten Tagen kommen Sie, während der strengen Gemahl Sprechstunde hat, einmal allein und dann sprechen wir uns hübsch aus. Ich erzähle von meiner Kindheit und Sie mir von der Ihren, damit wir doch auch wissen, wer wir sind.

Es gab Rita einen Stich. Fing es jetzt schon an, was sie fürchtete? Es war ihr fast lieb, daß sie antworten konnte, daß sie an den Nachmittagen ihrem Vaters in der Sprechstunde assistierte.

„O, so sind Sie auch wohl Kerzlein? Gott, wie interessant.“

„Nein, Frau Regierungsbaumeister, studiert habe ich nicht, aber ich bin zur Krankenpflegerin ausgebildet und war einige Jahre Assistenzschwester beim Geheimrat Cobenbera in Göttingen.“

„Nein, wie nett! Das müssen Sie mir ganz ausführlich erzählen. Und wissen Sie was, da müssen Sie gleich in unseren Frauenverein eintreten. Das ist ja herrlich. Wir beschäftigen uns ja auch mit allen möglichen Wohltätigkeitsbestrebungen und haben auch so einen kleinen Kurus durchgemacht. Der Herr Sanitätsrat Ganghofer war doch so freundlich. Aber freilich, eine richtige Schwester hatten wir noch nicht. Da wollten Sie sich gleich ganz dieser hohen Aufgabe widmen? Aber nicht wahr, ein Schwefelergelände hatten Sie noch nicht abgelegt? Freilich, das würde ja nichts geschadet haben. So etwas bindet ja nur bei den Katholiken und Sie sind ja evangelisch. Wollten Sie denn auch zum Roten Kreuz? Oder, vielleicht zum Mutterhaus nach Wörmersdorf? Denken Sie, liebe Frau Doktor, das hätte ich beinahe auch getan, aber mein Vater, der Geheimrat Oberzolinspizier, war dagegen. Nun, meine Mutter hätte es vielleicht doch getan. Meine Mutter war nämlich adlig. Eine geborene von Wittingen. Alter Adel. Mein Großvater hat 1866 den Heldentod erlitten. Ja, wenn der nicht gestorben wäre! Wer weiß, was der 1870 erst geleistet hätte. Das war die rechte Hand vom alten Koltze, wissen Sie.“

Rita sah ganz farr. Wie war es nur möglich, daß diese Frau, die ihre Worte mit einer wahrhaftig fabelhaften Geschwindigkeit hervorprudelte, ihr auch nur sympathisch erscheinen konnte. Das ganze Gegegen war der Regierungsbaumeister, der ein sehr ruhiger Mann war und sie jetzt unterbrach.

„Entschuldige, liebe Dora, aber du bist erst bei deinem Großvater und ehe du deine ganze Familie bis zum seligen Adam durchgenommen hast, sind wir verhungert. Das mußt du der Frau Doktor einmal allein erzählen. Ja, ja, gnädige Frau, geschenkt wird es Ihnen nicht. Da kennt meine Frau kein Mitleid.“

(Fortsetzung folgt.)

Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzeilen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Sperreindruck hervorgehoben) bei mindestens 18maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 8 M. vierteljährlich (18 Aufnahmen), 6 M. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 M. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <p>Agentur für Versicherungsge-
sellschaften
Schmidt, Paul, Dresdner Straße 94
Wilhelm, Berthold, Feldweg 263D</p> <p>Altwarenhändler
Wickan, August, Berggasse 229</p> <p>Apotheker
Layen-Apothek, Peter Anabe, allopath.
u. homöopath. Offizin, Markt 42, 408</p> <p>Auktionator
Ulbrich, Julius, Bahnhofstraße 122</p> <p>Auto-Reparaturwerkstätten
Fuchs, Arthur, Markt 8, 499
Jobel, Alfred, Friedhofstr. 150E, 490
Inkersdorf.
Schulze, Arthur, Nr. 17, 24</p> <p>Badeanstalt
Stadtbad, Bäcker Erich Haussmann,
Lößtauer Straße</p> <p>Bank- und Wechselgeschäfte
Girokasse u. Sparkasse, Rathaus, 1 u. 9
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Part-
straße 134M, 11 und 50
Wilsdruffer Bank, e. G. m. b. H.,
Markt 103, 491</p> <p>Baumaterialienhandlung
en gros — en detail
Ruppert, Emil, Feldweg 183B, 412</p> <p>Bau- und Zimmerergeschäfte,
Baumaterialienhandlungen
Berthold, Fr. Emil, Meißner Str. 261B,
407
Buerhard, Hermann, (Inhaber H. Anbe)
Wilsdruff, Bismarckstraße 85K, 492 —
Dittmannsdorf, Post Reinsberg, 20</p> <p>Baumschulenbetrieb
D. Pischarsky, Inhaber Richard Duanh,
Dresdner Straße 216, 32</p> <p>Bilder- u. Spiegeleinrahmung
Dombich, Wilhelm, Marktstraße 89</p> <p>Blumengeschäft
Mauter, Berta verw., Freiburger Str. 4</p> <p>Böttcherei
Plattner, Richard, Am Ehrenfriedhof 198</p> <p>Botenfuhrwerk
Pilschner, Otto, Bahnhofstr. 127, 584</p> <p>Brauerei und Mineralwasser-
fabrik
Frühau, Aug., Tharandter Str. 134F, 422</p> <p>Brunnenbauer
Zeller, Max, Badergasse 80</p> <p>Buchbinderei
Bichante, Arthur, Zellaer Str. 29, 6</p> <p>Buchdruckerei
Bichante, Arthur, Zellaer Str. 29, 6</p> <p>Buchhandlungen, Papier- und
Schreibwarenhandlungen
Dabritz, Moritz, Dresdner Straße 289
Klemm, Bruno, Freiburger Straße 112
Pinker, Robert, Zedlerstraße 187
Schoke, Max, Zellaer Straße 89</p> <p>Büchsenmacher
Kost, Otto, Dresdner Straße 287, 88</p> <p>Bürsten- und Besenbinderei
Schubert, Edwin, Am Ehrenfriedhof 204</p> | <p>Bürsten- und Besenhandlungen
Breuer, Johannes, Dresdner Str. 60, 89
Pinker, Robert, Zedlerstraße 187</p> <p>Dachdecker
Fosiger, Gustav, Meißner Str. 281, 442
Fosiger, Johannes, Neumarkt 162
Matthes, Arno, Friedhofstraße 149
Sienert, Willy, Dresdn. Str. 287B, 400</p> <p>Damengarderobegegeschäfte
Behner, Eduard, Markt 43, 457
Glathe, Emil, Freiburger Str. 3, 480
Jorn, Karl, Dresdner Straße</p> <p>Damenschneiderinnen
Gehre, Anna, Bahnhofstraße 146
Reincke, Ella, Dresdner Straße 90
Herzog, Martha, Markt 11
Hille, Martha, Bahnhofstraße 124
Koner, Lisbeth, Freiburger Straße 155
Käsch, Johanna, Zedlerstraße 182
Schöber, Martha, Feldweg 283E
Schulg, Gertrud, Zedlerstraße 188
Wunderlich, Frieda, Feldweg 283F</p> <p>Dentist
Sartmann, Ernst, Freiburger Str. 108, 44</p> <p>Drehstler
Preißler, Otto, Bahnhofstraße 183B</p> <p>Drogerien
Kiebsch, Paul, Dresdner Str. 62, 427
Rosen-Drogerie, Rosenstr. 70B, 598</p> <p>Eisenwaren- und Werkzeug-
handlungen
Reichelt, Martin, Markt 41, 466
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 484</p> <p>Elektrotechnische Handlung
Max Stahl & Co. (Vertreter Rudolf Ruchen-
meier und Georg Richter), Am unteren
Bach 253, 502</p> <p>Fahrradhandlungen und Re-
paraturwerkstätten
Fuchs, Arthur, Markt 8, 499
Kost, Otto, Dresdner Straße 287, 88
Inkersdorf.
Schulze, Arthur, Nr. 17, 24</p> <p>Fahrrad- und Nähmaschinen-
handlungen mit Reparatur-
werkstätten
Grumbach.
Opig, Kurt, Nr. 88B
Limbach.
Zeller, Oswald, Nr. 7.</p> <p>Fellgerberei
Breitschneider, Bruno, a. d. Kirche, 484
Schubert, Bernhard, Am unt. Bach 282</p> <p>Fleischereien
Breitschneider, R., Freiberg, Str. 106, 465
Herrmann, Martha w., Bahnhofstr. 123
Johne, Edwin, Dresdner Str. 65, 498
Neubert, Martin, Marktstraße 105, 478
Schumann, Otto, Dresdner Str. 97, 525</p> <p>Friseurgeschäft für Herren
Krdhn, Ernst, Dresdner Straße 240</p> <p>Friseurgeschäfte für Damen und
Herren
Blume, Wilhelm, Meißner Straße 57
Weiß, Magnus, Zellaer Straße 17</p> <p>Friseur salon für Damen
Pollack, Lisbeth, Markt 10</p> <p>Fuhrwerksbesitzer
* auch Lastkraftwagenbetrieb
Dohlfeld, Edwin, Am unteren Bach 255
* Riebsch, Rud., Kirchplatz 49, 459
Richter, Anton, Tharandter Straße 295E</p> | <p>Gärtnereien
Bauerle, D., Landschaftsgärtin., Friedhofstr.
Barth, Ernst, Meißner Straße 257
Engelmann, Georg, Feldweg 288D
Leutrich, Oskar, Rosenstraße 88
Pake, Edwin, Bismarckstraße 86P
Türke, Ernst, Tharandter Str. 134D, 500
Winter, Karl, Rosenschule, Bahnhofstr. 184C</p> <p>Gastwirte
Bennewitz, Richard, „Zum Amthof“,
Zellaer Straße 81B, 480
Diengelsler, Georg, Schützenhaus, 503
Breitschneider, Otto, „Stadt Dresden“,
Freiburger Str. 108, 476
Fuchs, Anna w., Galtzof „Gute Quelle“,
Meißner Straße 56, 552
Gieglert, Walter, Galtzof „Weißer Adler“,
Markt 18/14, 405
Horn, Ernst, Waldbau, Lindenblüthen-
Lichtspiele, Tharandter Str. 294, 628
Müller, Alfred, Tonhalle, Rosenstr. 70B
Thomas, Albin, Bahnhofstraßen, 574
Vogel, Alfred, Galtzof „Zur Part-
schänke“, Meißner Straße 262B</p> <p>Gemüse- u. Kartoffelhandlung
Dumppich, Paul, Freiberg, Str. 105, 501</p> <p>Getreide-, Mehl-, Futter- und
Düngemittelgeschäfte
Röhne, Louis, Sachsdorfer Weg 259, 42
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Part-
straße 134M, 11 und 50
Seidel, Louis, Bahnhofstr. 134B, 5 u. 10</p> <p>Glaserei, Flachglashandlungen
Reichelt, Martin, Markt 41, 466
Schumann, Paul, Markt 99</p> <p>Glas-, Porzellan- und Stein-
guthandlung
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 484</p> <p>Glasschleiferei u. Luxusartikel
Löwe, Hellmuth, Meißner Straße 260</p> <p>Grabsteingeschäfte
Neuber, Alfred, Friedhofstr. 152, 569
Wolf, Karl, Meißner Straße 268</p> <p>Grundstücksvermittlung
Rasche, Richard, Meißner Str. 266, 598</p> <p>Haus- und Küchengerätehand-
lungen
Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, 571
Reichelt, Martin, Markt 41, 466
Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, 484
Sohr, Kurt, Markt 40</p> <p>Heilkundiger für Homöopathie
und Naturheilverfahren
Otto, Paul, Markt 100, 8. Fig. (Sprech-
stunden: Werktags 4—7, Montags 11—2 Uhr)</p> <p>Herrngarderobegegeschäfte
Barth, Martin, Freiburger Straße 5
Plattner, Curt, Dresdner Straße 69</p> <p>Holzbildhauer
Dantke, Friedr., Kirchplatz 54 (Schloßweg)
Dentschel & Frey, Meißner Straße 48
Treppe, Otto, Rosenstraße 78</p> <p>Holz- und Kohlenhändler
Adam, Ernst, Meißner Str. 264, 502
Röhne, Louis, Sachsdorfer Weg 259, 42</p> <p>Hotels und Gasthäuser
Gute Quelle, Meißner Str. 56, 552
Partschänke, Meißner Straße 262B
Weißer Adler, Markt 18/14, 405</p> <p>Installateure
Max Stahl & Co. (Vertreter Rudolf Ruchen-
meier und Georg Richter), Am unteren
Bach 253, 502
Jotter, Ferd., Markt 10, 542</p> | <p>Käsefabrikanten
Birkner, Paul, Am unt. Bach 250, 588
Reinickel, Johs., Tharandt, Str. 294B, 582
Riesch & Richter, Friedhofstr. 150C, 446</p> <p>Klempnereien
Klossche, Kurt, Marktstraße 90
Matthes, Rudolf, Bahnhofstr. 148, 571
Sohr, Kurt, Markt 40</p> <p>Kohlen- und Holzhändler
Adam, Ernst, Meißner Str. 264, 502
Röhne, Louis, Sachsdorfer Weg 259, 42
Richter, Anton, Tharandter Straße 295E</p> <p>Kolonialwaren- u. Landespro-
dukten-, Tabak- und Zigarren-
handlungen
* auch Handel mit Spirituosen
* Adam, Ernst, Meißner Str. 264, 502
* Adam, Gustav, Dresdner Str. 64, 489
* Beeger, Max, Dresdner Straße 61, 491
* Busch, Hugo, Zellaer Straße 15, 589
* Deinge, Alfred, Rosenstraße 91
* Röhne, Johs., Freiburger Str. 112, 569
* Lauer, Paul, Markt 103/104, 416
* Riebsch, Alfred, Freiburger Str. 6, 458
* Plattner, Pauline, Zedlerstraße 79
* Reitsch, Kurt, Partstraße 134Z</p> <p>Konditorei und Weinstube
Heyne, Marie w., Dresdner Str. 198, 487</p> <p>Korbmacher und Korbwaren-
händler
Breuer, Johs., Dresdner Straße 60, 89
Läubert, Richard, Zedlerstraße 191</p> <p>Korsettfabrikation
Döring, Louis, Dresdner Straße 63</p> <p>Kürschner
Forte, Selma w., Freiburger Straße 166
Lange, Otto, Dresdner Straße 58
Springstee, Rudolf, Markt 7, 598</p> <p>Landwirtschaftl. Genossenschaft
Landwirtschaftsbank Wilsdruff, Part-
straße 134M, 11 und 50</p> <p>Lebensmittelgeschäfte
Wachmann, Arno, am oberen Bach 284
Hilberbrand, W., Freiburger Str. 155, 584
Dumppich, Paul, Freiberg, Str. 105, 501
Neuber, Alfred, Friedhofstr. 152, 569
Wenzel, Hannu, Freiburger Straße 107
Schoke, Otto, Dresdner Str. 68, 614</p> <p>Leder- und Treibriemenfabrik,
Lederhandlung u. techn. Geschäft
Breitschneider, Bruno, a. d. Kirche, 484</p> <p>Lederwarengeschäft
Vormann, Emil, Sattlermstr. Freiberg, Str. 6</p> <p>Lederwarenreparaturwerkstatt
Zimmermann, G., Meißner Straße 257</p> <p>Lichtspieltheater
Diengelsler, Georg, Schützenhaus, 503</p> <p>Lotteriekollektion
Lauer, Paul, Markt 103/104, 416</p> <p>Malergewerbe
Jänichen, Paul, Friedhofstraße 154
Kirken, Paul, Zedlerstraße 182
Löwe, Max, Partstraße 134N1
Müller, Oskar, Zellaer Straße 28, 79
Raumann, Kurt, Dresdner Straße 286
Rother, Paul, Bismarckstraße 85G
Schindler, Edwin, Hohestr. 184Y, 71</p> <p>Manufaktur-, Seide- u. Mode-
warenhandlungen
Glathe, Emil, Freiburger Str. 3, 480
Behner, Eduard, Markt 43, 457
Jorn, Karl, Dresdner Straße</p> |
|--|--|--|---|

Alphabetische Anzeigen-Abteilung

der Berufsklassen, Handel- und Gewerbetreibenden im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

In diese Abteilungen werden nur Firmenzellen nebst Wohnungsangabe und Telefon-Nummer (Firma durch Sperdruck hervorgehoben) bei mindestens 13maliger fortlaufender Aufgabe, wöchentlich einmal erscheinend, aufgenommen. Der Preis beträgt pro Zeile 3 Mk. vierteljährlich (13 Aufnahmen), 5 Mk. halbjährlich (26 Aufnahmen) und 9 Mk. jährlich (52 Aufnahmen). Firmen, auch auswärtige, die ihre Aufnahme in der „Alphabetischen Anzeigen-Abteilung“ wünschen, wollen sich direkt an die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“ wenden.

Maschinenbauanstalt

Pieglisch, Arno, Wielandstr. 292, **515**

Maschinenhandlung und Reparaturwerkstatt

Große, Bruno, Friedhofstr. 160E, **430**

Mechaniker

Blasius, Kurt, Friedhofstraße 150
Rey, Richard, Meißner Straße 264E
Ranft, Albert, Dresdner Straße 218
Schulz, Albert, Meißner Straße 266

Milch- und Butterhandlung

Hildebrand, W., Freiburger Str. 165 **584**

Möbelfabriken

Müller, Fr. Theodor, Neumarkt 171 **517**
Müller, Gebrüder, Am unteren Bach 249 **518**
Vorsh, Theodor (Inh. Georg Schlesinger),
Spez. pat. Küchenaufwaschrinde, **541**
Weinhold, Emil, Am untern. Bach 258D, **556**
(Schlafzimmer, Küchen u. Einzelmöbel)

Möbelhandlungen

Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 148
Dennig, Oswald, Bahnhofstraße 144
Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 165
Löwe, Max, Parkstraße 134N1
Schäpe, Max, Töpfergasse 190
Schöke, Kurt, Bahnhofstraße 134L

Möbel-Großhandlung u. Agentur-Geschäft

Tugschin, Emil, Meißner Straße 264D, **513**

Möbellackierer

Berger, Max, Bismarckstraße 35 G
Friede, Max, Hohenstraße 134S
Löwe, Max, Parkstraße 134N1

Möbeltransport

Auto-Möbeltransport
Pieglisch, Rud., Kirchplatz 49, **459**

Molkerei, Milch- und Butter-Groß- und Kleinhandel

Dampfmolkerei Max Kühne, Zellaer Str. 87, **507**, (Speisequark, bio, Sahne)

Motorradhandlung

Inkersdorf,
Schulze, Arthur, Nr. 17, **24**

Musikalienhandlung

Klemm, Bruno, Freiburger Straße 112

Musikinstrumentenhandlung

Schneider, Arthur, Friedhofstraße 103

Musikkapellen

Philipp, Oswald, Stadtmusikdirektor,
Orchesterchule, Hohenstraße 134U, **76**
Müller, Otto, Musikleiter, Meißner Str. 46

Nähmaschinenhandlungen und Reparaturwerkstätten

Dürre, Alfred, Zedlerstraße 183
Fuchs, Arthur, Markt 8, **406** (S. & M.)
Inkersdorf,
Schulze, Arthur, Nr. 17, **24**

Nugholzhandlungen

Bertholdt & Rummel, **14**
Edelt, Alch., Parkstr. 134R, **90**
Voller, C. A., Tharandter Str., **406**

Ofenheber und Ofenhandlungen

Meier, Friedrich, Rosenstraße 83
Nagel, Kurt, Braundorf (Rob. Pinkert)
Nachfolger, Zedlerstraße 187
Waltner, Robert, Bahnhofstraße 135

Pantoffel- und Turnschuhfabrikation

Riese, Gustav, Gerichtsstraße 31 Q

Photographisches Atelier

Mattner, Bruno, Meißner Straße 43

Plättereien

Edert, Käthe, Markt 11
Derzog, Frieda, Gerichtsstraße 31 O
Lindner, Eugenie, Zedlerstraße 183
Schöke, Hedwig, Gerichtsstraße 31 O

Puzmacherinnen

Kunte, Käthe, Bahnhofstraße 120
Siegel, Martha, Dresdner Straße 93
Rothe, Rosa, Dresdner Straße 86

Rechtsanwälte und Notare

Hofmann, Alfred, Dresdner Str. 94 **503**
Kronfeld, Dr. jur., Freiberg, Str. 108, **519**

Rechtsvertreter u. Treuhänder

Raschke, Richard, Meißner Str. 266, **508**

Rohproduktenhändler

Wikan, Edwin, Zedlerstraße 183

Saalinhaber

Siegel, Walter, Markt 18/14, **405**

Sägewerk

Bertholdt, Fr. Emil, Meißner Str. 261B, **407**

Samenhandlungen

Kleisch, Paul, Dresdner Str. 82, **427**
Pieglisch, Alfred, Freiburger Str. 6, **403**

Sattlerei und Wagenbau

Barth, Alfred, Meißner Straße 44

Scharwerksmaurer

Böhme, Ernst, Dresdner Straße 215
Salesky, Alfred, Rosenstraße 70B

Schlossermeister

Linnert, Paul, Töpfergasse 246

Schlosserei und Installation

Reffelsdorf,
Zusatz, Rudolf, im oberen Gasthof

Schmiedemeister

Döhner, Arthur, Bahnhofstraße 127
Hansmann, Emil, Meißner Str. 255 C

Schneiderwerkstätten

Barth, Martin, Freiburger Straße 6
Dachsel, Karl, Geizinge 24
Dohmann, Edwin, Zedlerstraße 180
Fleischer, Oswald, Meißner Str. 266 C
Gahn, Franz, Freiburger Straße 107
Günter, Martin, Dresdner Straße 183
Heinke, Friedrich, Dresdner Str. 93
Knappe, Paul, Dresdner Straße 194
Matolin, Adolf, Töpfergasse 246
Müller, Otto, Neumarkt 161
Oswald, Gustav, Freiburger Straße 111
Preußer, Kurt, Rosenstraße 76
Rübiger, Kurt, Rosenstraße 87

Schnittwarenhandlungen

Lippert, Frieda, verm., Rosenstraße 93
Schmoranz, Franz, Meißner Straße 56
Litzmann, Emilie verm., Marktstraße 91

Schokoladen- u. Zuckerwarenhandlungen

Jünger, Oskar, Dresdner Straße 95
Zaback, Josef, i. Fa. Schokoladen-
Onkel, Markt 101

Schuhmacherwerkstätten

* auch Schuhwarenhandlung
Busch, Richard, Dresdner Straße 96
Frische, Josef, Neumarkt 168
Harber, Paul, Rosenstraße 75
Kreischmer, Karl, Dresdner Straße 235
Ruttschik, Paul, Meißner Straße 262D
*Nowotnik, Martha verm., Markt 99
*Richter, Emil, Rosenstraße 88
Riese, Gustav, Gerichtsstraße 31 Q
*Welsch, Otto, Freiburger Straße 2
Wolf, Arthur, Markt 99

Seilermeister

Schneider, Richard, Freiburger Str. 111

Spediteur

Pieglisch, Rud., Kirchplatz 49, **459**

Spielwarenhändler

Schmidt, Paul, Dresdner Str. 94, **434**

Steinbruchbetrieb

Wolf, Karl, Meißner Straße 263

Stellenvermittlung

Lehmann, Louis, Am Ehrenfriedhof 199

Stickerie (Maschine)

Abler, Helene, Rosenstraße 86

Stuhlfabriken

Armischer, Kurt, Bahnhofstraße 138B
Schreiber, Arthur, Lößtauer Str. 293B

Tapezierer

Dennig, Oswald, Bahnhofstraße 144
Schöke, Kurt, Bahnhofstraße 134L

Textilwarenhandlung

Glath, Emil, Freiburger Str. 8, **43**

Tischlereien

* auch echte Möbel + nur echte Möbel.
Abler, Josef, Rosenstraße 86
*Kehlig, Richard, Meißner Straße 266D
*Blasius, Karl, Friedhofstraße 150
Christmann, Paul, Berggasse 226
Geißler, Alfred, Am Ehrenfriedhof 212
*Geißler, Robert, Feldweg 118
*Günter, Theodor, Am Ehrenfriedhof 206
*Hauptmann, Franz, Bahnhofstraße 146
*Häusner, Arthur, Meißner Straße 264 C
*Deeger, Georg, Zedlerstraße 180, **51**
*Hildebrand, Johann, Freiburger Str. 165
Ranft, Otto, Bahnhofstraße 143
Red. R., Meißner Straße 266 D
*Richter & Keller, Zellaer Straße 32
*Schmidt, Hermann, Wielandstraße 35E
Vogel, Erwin, Rosenstraße 72
Vogel, Otto, Berggasse 226 B

Topfhandlung

Berger, Marie, Friedhofstraße 152

Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwaren

Nicolas, Theodor, Freiburger Str. 5B
Schindler, Edgar, Dresdner Straße 59
Schulz, Erich, Freiburger Straße 156

Viehhändler

Frech, Theodor, Rosenstraße 82, **428**
Vebel, Richard, Am ob. Bach 123, **526**

Weinhandlungen

* auch Handel mit Spirituosen
*Berger, Max, Dresdner Str. 61, **4**
*Deinige & Co., Parkstraße 134X, **462**
*Lauer, Paul, Markt 103/104, **416**
*Knappe & Co., Dresdner Straße 194
*Pieglisch, Alfred, Freiberg, Str. 6, **458**

Weißnähen bezw. Unterricht

Berthold, Rosa, Rosenstraße 86
Reinicke, Marie, Bahnhofstraße 134L

Wollwaren-, Strumpfwaren- und Garnhandlung

Röhme, Max, Bahnhofstraße 121

Zahnarzt

Schaffnit, Otto, Dr. med. dent., Markt 11,
487 (Sprechstunden: 8-12 u. 2-6)

Zahntechniker

Hartmann, Ernst, Freiberg, Str. 108, **44**

Zeitung

„Wilsdruffer Tageblatt“, Verlag
Arthur Schunk, Zellaer Str. 29, **6**

Zementwarenfabrik

Ruppert, Emil, Feldweg 139 B, **412**

Zigarrenfabrik

Richter, Otto, Rosenstraße 81

Zigarren- u. Tabakhandlung

Weise, Magnus, Zellaer Straße 17

Nachtrag:

Preißler, Gustav, Feldweg 238 F, empfiehlt
sich zur Ausführung aller in das Maler-
gewerbe einschlagenden Arbeiten.

Alle vorkommenden Druckfachen für Gewerbe, Handel, Industrie und Private liefert in ein- und mehrfarbigen Ausführungen die
Buchdruckerei Arthur Schunke, Tel. 6

mann, dem demokratischen Landtagsabgeordneten Kiedel und einem Regierungsrat des Innenministeriums besteht.

London. Der römische Korrespondent der „Times“ meldet, es sei wahrscheinlich, daß Chamberlain in den nächsten Tagen in einem italienischen Hafen eine Zusammenkunft mit Mussolini haben werde.

Brüssel. Nach Mitternachtsmeldungen wird sich der Kronprinz von Belgien demnächst mit der schwedischen Prinzessin Astrid verloben. Die Hochzeit werde wahrscheinlich Ende dieses Jahres in Brüssel stattfinden.

Athen. Eine hiesige Zeitung berichtet, daß der jetzt in Verbannung lebende ehemalige Diktator General Pangalos den Plan habe, Thrazien durch Überfall zu besetzen, was zum Kriege mit der Türkei geführt hätte. Pangalos behauptete es, daß sein Sturz die Verwirklichung des Planes verhindert hat.

Lissabon. Der Oberst Jao Almeida ist verhaftet worden, da er in einer Proklamation an die Armee behauptet, die Regierung sei zurückgetreten und er habe die Regierungsgewalt des Staatsoberhauptes und des Ministerpräsidenten in die Hand genommen. Die Regierung wird den Obersten wegen verübten Staatsstreiches vor ein Kriegsgericht stellen.

Neues aus aller Welt

Die Ausreise der „Waterland“. Graf Ludner hat mit seinem Viermaster „Waterland“ von Bremen die Ausreise zu seiner Weltumsegelung angetreten. Zur Verabschiedung hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge auf beiden Ufern der Weser eingefunden, die dem Grafen lebhaftes Ovationen darbrachte. Mehrere Dampfer sowie Hunderte von Booten aller Art gaben dem Schiff noch stundenlang das Geleit.

54 Personen an Fleischvergiftung erkrankt. Nach dem Genuss von rohem Hackfleisch sind im Amt Södingen 54 Personen an Fleischvergiftung erkrankt. Die Krankheit weist paratyphusartige Erscheinungen auf. Die Personen, die das Fleisch in gebotenen Zustände gegessen haben, sind nicht erkrankt.

Zwei Opfer des Motorrad. Zwischen Wohl und Narnitz fuhr ein zweifachbespannter Wagen aus Anbernach in voller Fahrt vom Motorrad. Das Rad überschlug sich. Mit gebrochenem Genick und zerschmetterten Gliedern blieben beide Fahrer tot liegen.

Entmenschte Mütter. Wie aus Lauenburg gemeldet wird, haben in Lohlfeld (Kr. Neustadt) die Töchter Sophie und Anastasia des Landwirts Glowinka gemeinsam mit ihrer Mutter ihre beiden unehelich geborenen Kinder lebendig begraben. Die drei entmenschten Weiber wurden verhaftet.

Tödlicher Absturz eines Fallschirmfliegens. Bei dem auf dem Karlsruher Flugplatz veranstalteten Wettbewerb stürzten der Fallschirmflieger Feilhaber-Beipzig aus 400 Meter Höhe tödlich ab. Die Ursache des Unglücks soll in einem Konstruktionsfehler des Fallschirms zu suchen sein, der sich nicht öffnete.

Feuer auf einem Benzindampfer. In Danzig schoß plötzlich aus dem im Hafen vor dem Lager der Baltisch-Amerikanischen Petroleum-Importgesellschaft liegenden schwedischen Segler „Amor“ eine Stichflamme empor und das ganze Vorderdeck stand sofort in Flammen. Da der Segler mit 300 Faß Benzin und 80 Faß Gasöl beladen war, bestand die Gefahr, daß die ganze Ladung in die Luft fliegen würde. Die Feuerwehre hielt es schließlich für das Sicherste, den Segler zu versenken, um alle anderen Fahrzeuge in der Nähe vor der Gefahr zu schützen.

Grubenunglück bei Pilsen. Ein schweres Grubenunglück ereignete sich auf einem Schachte bei Pilsen. Infolge Einsturzes eines Stollens ergossen sich Wasser und Steinmassen in die unter diesem liegenden Stollen, wobei sieben Arbeiter verschüttet wurden. Drei Personen waren sofort tot, weitere drei wurden schwer verletzt.

Maul- und Klauenfische in England. Trotz der verschiedenen Regierungsmassnahmen dehnt sich die Maul- und Klauenfische in England ständig aus. In Distrikten, die in weiter Entfernung liegen, zeigen sich die Krankheitserscheinungen. Kent, Canterbury und die Badeorte Dover, Deal, Folkestone und Hythe sind am liebsten als von der Seuche befallen bezeichnet worden und werden streng isoliert. Die große Schafausstellung in Runcaton (Warwickshire), für welche 3600 Tiere angemeldet waren, ist verboten worden.

Schiffskatastrophe in Indien. Durch ein furchtbares Schiffunglück sind im Bengalischen Meerbusen 170 Menschen ums Leben gekommen. Ein Eingeborenenboot mit

zwei Personen an Bord, darunter Frauen und Kinder, kenterte vor den Gangesmündungen. Der vorüberfahrende englische Dampfer „Elevania“ konnte nur 26 Personen retten.

Rettenstat eines deutschen Dampfers. Der deutsche Dampfer „Westerwald“ rettete die Mannschaft des Schoners „Saint Pierre Miquelon“, der während des an der Küste von Florida wütenden Orkans in Brand geraten war und von dem deutschen Dampfer in stütendem Zustande angetroffen wurde.

Bunte Tageschronik

Hamburg. Während der Flugzeugveranstaltungen auf dem Hamburger Flugplatz Fuhlsbüttel mußte das Flugzeug D. 70, Führer von Studny, bei einem Rundflug außerhalb des Flugplatzes notlanden. Hierbei wurde die Maschine stark beschädigt; die vier Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

London. Die aus Rains Tal gemeldet wird, kam es in Rajshabad zu einem Zusammenstoß zwischen Hindus und Mohammedanern, wobei vier Personen getötet und 40 verwundet wurden.

Moskau. Die Ostseepedition der Luftbanja traf auf ihrem Rückzuge von Peking in Nowo-Sibirsk ein. Da die Motoren der Flugzeuge beschädigt sind, wird der Weiterflug erst in einigen Tagen erfolgen.

New York. Bei den alljährlichen Geschicklichkeitswettbewerben der Cowboys im Grant-Park in Chicago wurde die junge Amerikanerin Luise Hartwig von einem Stier angefallen und getötet.

Chitaga. Durch einen schweren Vorkommnis wurden 30000 Acres fruchtbares Land in Nordwest-Nebraska überflutet. Die Ernte wurde vernichtet. Der entstandene Schaden wird auf zwei Millionen Dollar geschätzt.

Ein Amokläufer in Berlin. Ein in der Berliner Kriminalchronik selten zu verzeichnender Vorfall hat sich im Südstadt der Stadt abgespielt. Der 22 Jahre alte Tischlergehilfe Arthur Sackse schoß vier in einem Wutanfall drei Personen auf der Straße nieder und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

1670 Erkrankungen, 70 Todesfälle in Hannover. Die Zahl der in den hiesigen Krankenhäusern einschließlich der Hilfstrankenhäuser in Hannover untergebrachten Typhuskranken und Typhusverdächtigen belief sich am Montag auf insgesamt 1670, die Gesamtzahl der Todesfälle in den Krankenhäusern und Hilfstrankenhäusern auf 70.

Arbeiter und Angestellte

Breslau. (Schiedsspruch im Waldenburger Bergbau.) Für den Waldenburger Bergbau wurde ein Schiedsspruch gefällt. Dieser legt eine neue, ab 1. Oktober 1926 gültige Lohnordnung fest. Die Neuregelung steht neben einer allgemeinen Angleichung der bisherigen Tariffrage an die zurzeit wirklich verdienten Durchschnittslöhne eine Aufbesserung der Löhne für die jüngeren und weislichen Arbeiter vor. Bis zum 22. September 1926 haben die Parteien zu erklären, ob sie den Schiedsspruch annehmen.

Hus dem Gerichtssaal

Scheidungsgelände des Prinzen Eitel-Friedrich. Prinz Eitel-Friedrich, der zweite Sohn des Kaisers, hat beim Landgericht in Potsdam Scheidungsgelände eingereicht. In der Potsdamer Gesellschaft war schon seit langem bekannt, daß die Ehe des prinziplichen Paares recht unglücklich war. Die Eheleute wohnten auch zeitweise völlig getrennt. Prinz Eitel-Friedrich hat ebenso wie seine Gattin die Absicht, sich nach erfolgter Scheidung wieder zu verheiraten. Die Prinzessin Eitel-Friedrich ist eine geborene Prinzessin Oldenburg. Sie war nach der Kronprinzessin, einer geborenen Mecklenburgerin, seinerzeit die zweitreichste Prinzessin im Deutschen Reich.

Schröder legt Revision ein. Wie von der Verteidigung des wegen der Ermordung Hellings zum Tode verurteilten Schröder

Das Eine steht fest:

Am billigsten und bequemsten werden fade Suppen, schwache Fleischbrühe, Sosen, Salate und Gemüse im Geschmack getropft und verfeinert durch Maggi's Würze.
Man verlange ausdrücklich Maggi's Würze.

Die Zirkusreiterin

Familienroman von
Otfried von Hanstein.

Copyright by Martin Fuchsberger, Halle a. S.

Er lachte und seine Gattin sagte halb ärgerlich:
„So ist mein Mann immer. Er will nur allein sprechen und sowie ich einmal den Mund aufteue, schneidet er mir das Wort ab. Aber heute hat er recht. Das Mädchen hat schon gewinkt. Darf ich die Herrschaften in das Speisezimmer bitten?“

Frau Höfer war trotz ihrer Schwabhaftigkeit eine vorzügliche Wirin, die nicht nur für ihre Gäste ausgezeichnet sorgte, sondern auch alles ganz besonders geschmackvoll und zierlich zu machen verstand, und da der Regierungsbaumeister allerhand ernste und interessante Gespräche anfang und die Unterhaltung eine allgemeine wurde, hatte seine Frau keine Gelegenheit, einen neuen Wasserfall über Rita ergießen zu lassen und der Abend wurde netter, als es diese für möglich gehalten.

Auf dem Nachhauseweg fragte Elsehard:
„Nun, wie gefällt dir Frau Dora?“
Rita sah ihn entsetzt an.

„Doch gut sein, Kind, im Grunde ist sie eine prächtige Frau und sie hat auch ihr Angenehmes. Wenn du bei ihr bist, brauchst du dich nicht anzustrengen. Sie bestreitet die ganze Unterhaltung allein. Nur Geheimnisse muß man ihr nicht gerade anvertrauen, wenn man nicht will, daß sie in einer halben Stunde inwinnenhaft vergrößert

in der ganzen Umgebung bekannt sind. Sie ist durchaus nicht böse, nur schwabhaft und wichtigtuertisch.“

Rita schwieg.
Wenn die etwas von ihrem Zirkus wüßte? Wie sollte sie nur da vorbeugen? Sie mußte ja sicher eine ganze Jugendgeschichte für sich erfinden, denn los wurde sie die Frau Baumeister nicht, das war sicher.

Sie beschloß, bei nächster Gelegenheit mit Elsehard zu beraten. Heute war er zu gut gelaunt, als daß sie etwas sagen wollte, was ihm die Stimmung verderben könnte.

Die Tage und Wochen vergingen wie im Fluge. Soweit sie konnte, half Rita ihrem Mann bei der Sprachstunde, die andere Zeit war sie in der Wirtschaft tätig oder im Garten, der ihr besondere Freude bereitete. Daneben aber traten eine Menge gesellschaftlicher Verpflichtungen an sie heran.

Sie wurden in viele Familien eingeladen und mußten dann diese Einladungen erwidern. Dann gab es gemeinsame Ausflüge, die meist von den Offizieren in Ehrenbreitstein arrangiert wurden, oder die eine oder andere Dame gab einen Kaffeeklatsch. Elsehard und Rita wären viel lieber zurückgezogen geblieben, aber das ging nicht. Man kam ihnen überall herzlich entgegen, die hübsche Frau Doktor wurde von den jüngeren Leuten umschwärmt und von den älteren verehrt und sie sah ein, daß es für die Zukunft des jungen Arztes vorteilhaft war, wenn sie sich nicht abschloß, denn Elsehard's Praxis wurde von Tag zu Tag besser und durch die gesellschaftlichen Beziehungen erhielt er immer mehr wohlhabende Patienten.

Er mußte auch viel nach Koblenz hinüber, aber da er den Wagen hatte, machte das nicht viel Unterschied. Nur den Sonntag hielten sie sich frei. In diesem Tage nahmen sie weder Einladungen an, noch sahen sie Gäste

bei sich. Der sollte ihnen ganz allein gehören. Vormittags war ja Sprachstunde, aber nach dem Essen wanderten sie beide ganz allein hinaus. Durch das Diensthorn, auf die Schmiedenhöhe oder auf den Astenstein. Das waren ihnen dann die richtigen Feiertage, in denen sie ihre Gefühle austauschten und ihre Gedanken aussprechen konnten.

Auch der Frauenverein war Rita nicht entgangen. Sie hatte es der Regierungsbaumeisterin nicht abschlagen können, und nun machte es ihr auch recht viel Freude. Es waren eine ganze Menge Damen darin, die sie auch sonst gesellschaftlich getroffen hatte, und die richtige wirklich einen Sammierkursus ein und konnte nun das, was sie selbst beim Geheimrat gelernt hatte, anderen mitteilen. Etwas aber, worüber sich sowohl Elsehard wie seine Mutter wunderten, war der absolut sichere Takt, mit dem sich Rita in all diese gesellschaftlichen Veranstaltungen zu finden wußte.

Durch seine Patienten in Offizierskreisen wurden Büllmers oft zu Veranstaltungen zugezogen, bei denen lebhaft die allerersten Kreise sich beteiligten, und Rita verstand es, mit einer Sidertheit sich zu benehmen, als sei sie ihr ganzes Leben in keiner anderen Umgebung gewesen.

Sie fing sogar an, Vergnügen an diesem Leben zu finden, und je länger sie so in Arbeit und Erholung gleich befriedigt dahinlebte, um so tüchtiger erschien ihnen die Angst, die sie einst vor der Zukunft hatten. Allerdings wurde gegen Ende des Winters von selbst ihr Leben ein ruhigeres. Aber der Grund ihrer größeren Zurückgezogenheit war nur ein weiterer Schritt auf der Bahn ihres Glückes. Mit strahlendem Gesicht konnte im Februar des nächsten Jahres die Großmutter Büllmers ihrem Sohn ein rosiges Töchterchen entgegenhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk-Programm

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sopran), V. Schöller, Staatsoper Dresden (Bariton), Prof. W. Kintens, Chorus (Klavier), Fr. Schneider (Violine), H. Kerschler (Cello). 9.15: Viele weitere Liebeslieder, Wiederholungen für Sopran und Bariton, Gedichte von Will Belzer usw. 10: Trio D-moll, op. 21. — Anst. Pianopiano. 10: Pianoforte. 10.15: Karl Kehler (Sopran), Volmar Hörner (Sopran), Marg. Brunner (Sopran) und Leipzig. Rundfunk.

Mittwoch, 22. Sept. 6.30: Morsetext. 6.45: Arbeitsbericht des Schül. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. 7: Dr. Jobst-Dresden: Die Schicksale des Altertums und Mittelalters. 7.45: Johann Peter Hebel zum 100. Todestage. 8: Hans Ehrlich-Raabe, Carl Blumau. Einleitende Worte. 8.15: Heitere Geschichten, Anekdoten und Sprüche. 8.30: Die Geschichte der Kunst (Hilfswörter). 8.45: Wilhelm Kintens-Abend. 9: Käthe Schöller (Sop